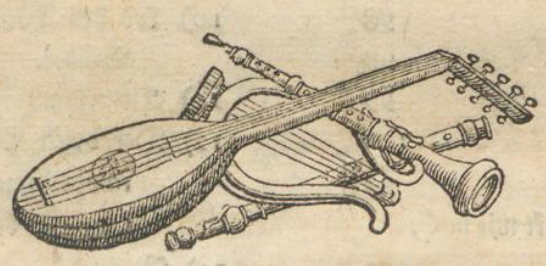
Musikalisches Allerley

von

verschiedenen Tonkünstlern.



4te Sammlung.

Berlin,

bey Friedrich Wilhelm Birnstiel, Königl. privilegirten Buchdrucker. 1761.

Inhalt
der vierten Sammlung.

1) Menuet. Seite 91

2) Clavierſonate.

Allemande. 92

Courante. 95

Sarabande. 97

Erſte Menuet. 98

Zweyte Menuet. 98

Dritte Menuet. 99

Gique. 100

3) Allegro für die Singuhr. 93

4) Vierſtimmiges Rundlied: Trinkt mir nach, ihr Brüder. 102

5) Menuet. 103

6) Solo für die Queerflöte.

Largo. 104

Allegro. 107

Preſto. 112

7) Menuet. 106

8) Erſte Menuet. 110

9) Zweyte Menuet. 111

10) Lob des Weins: Auf, ihr unverdroßnen Brüder. 114

11) Kirmeßtanz. 115

12) Der dritte Pſalm: Ach! HErr, welch eine Menge Feinde; für drey Singſtimmen und den Generalbaß. 116

13) Menuet. 118

14) Menuet. 119

15) Ode: Hier nimm die ſanfte Leyer wieder. 120

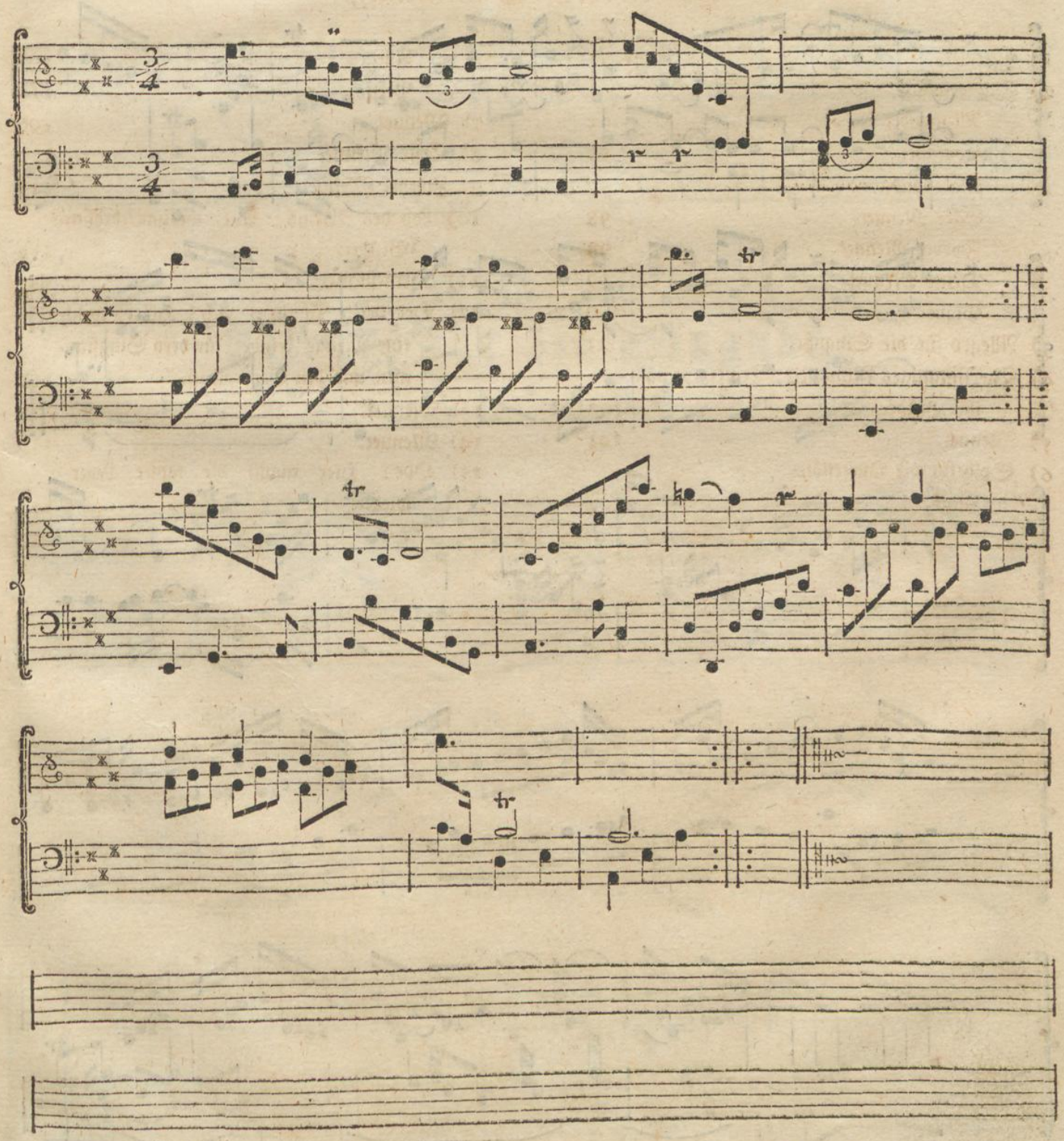
Musikalisches Allerley.

25tes Stück.

Berlin, den 9ten May 1761.

Menuet.

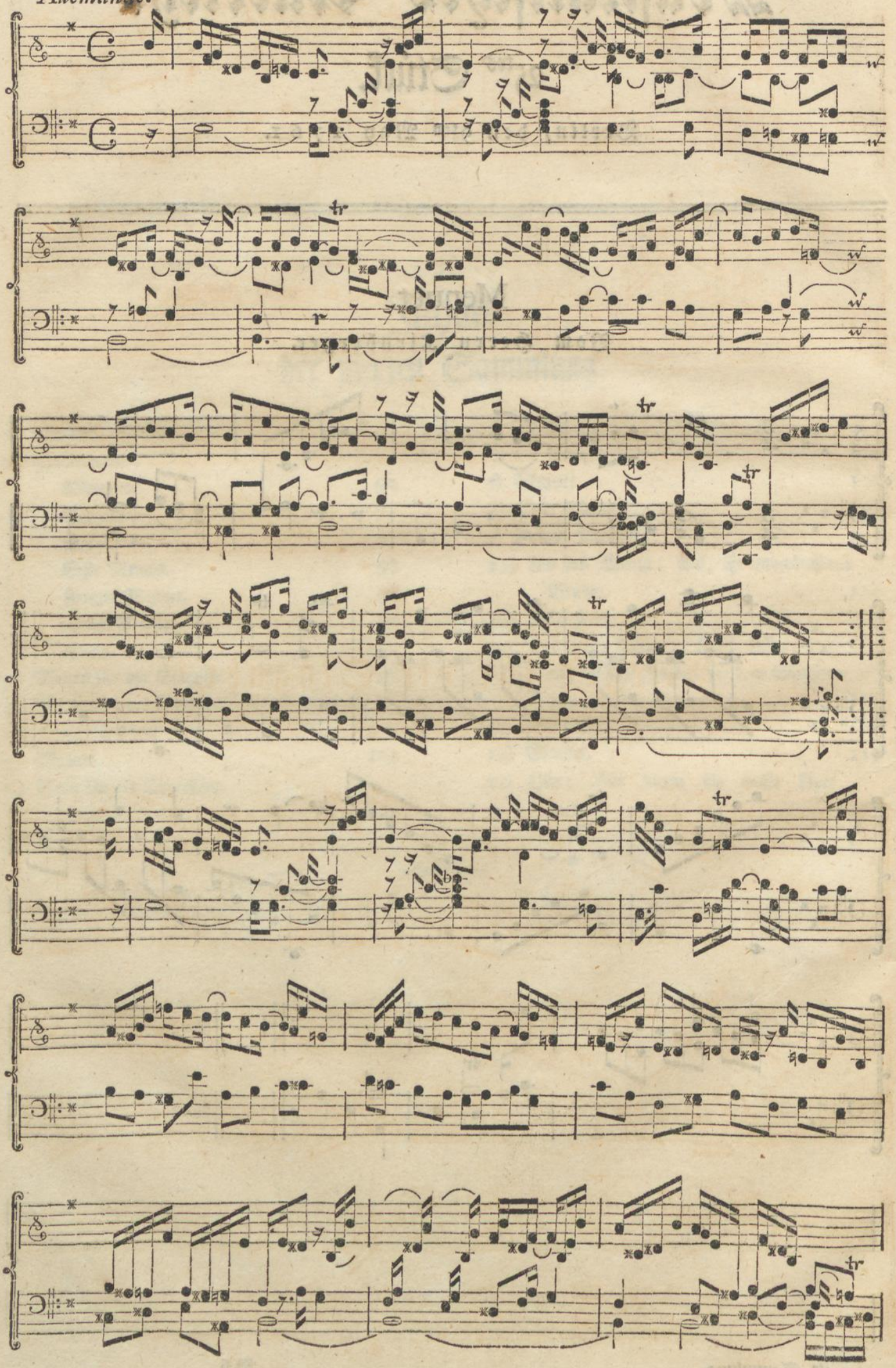
Vom Herrn Kirnberger.

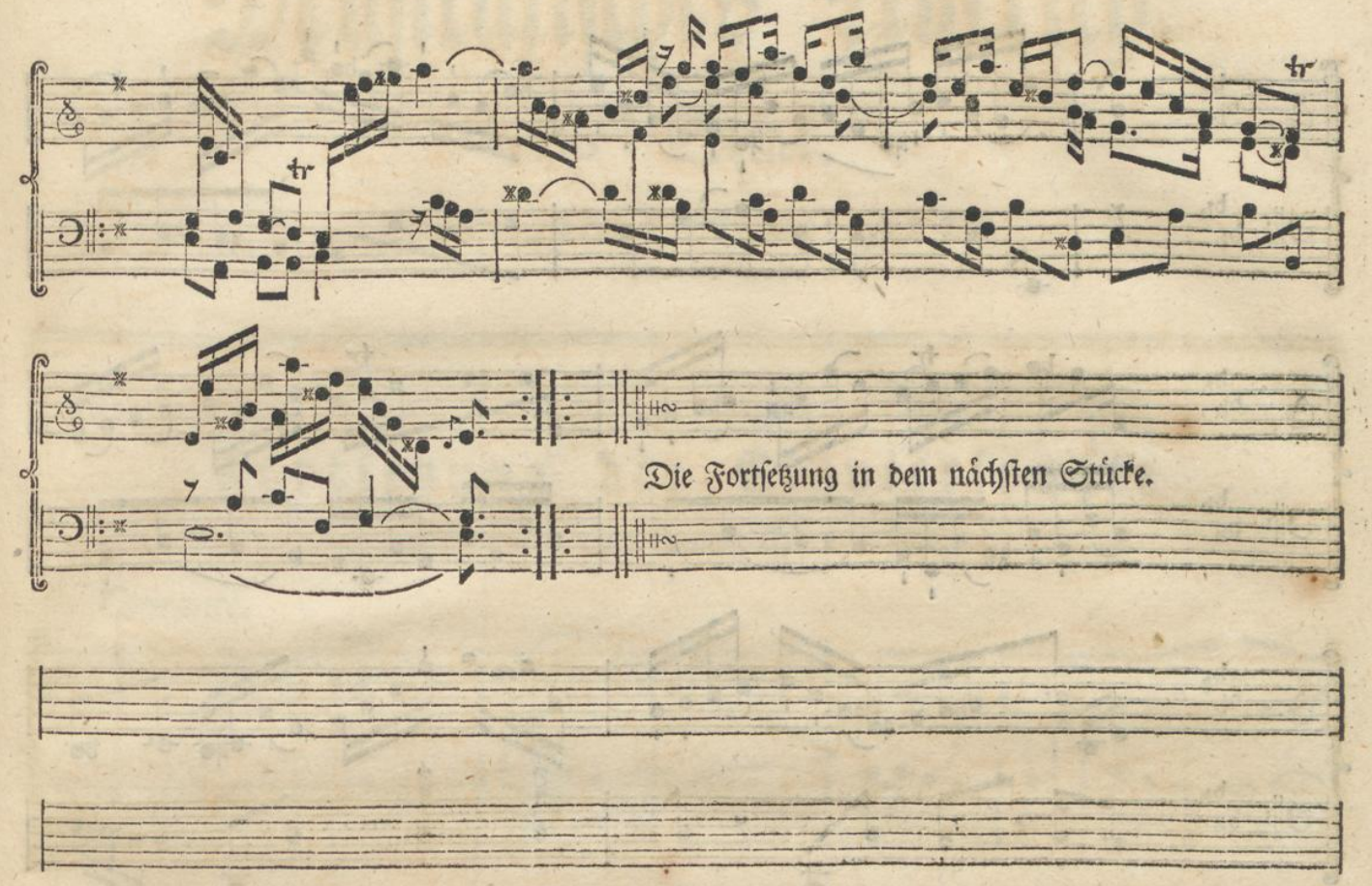


Clavierſonate.

Vom Herrn Carl Philipp Emanuel Bach.

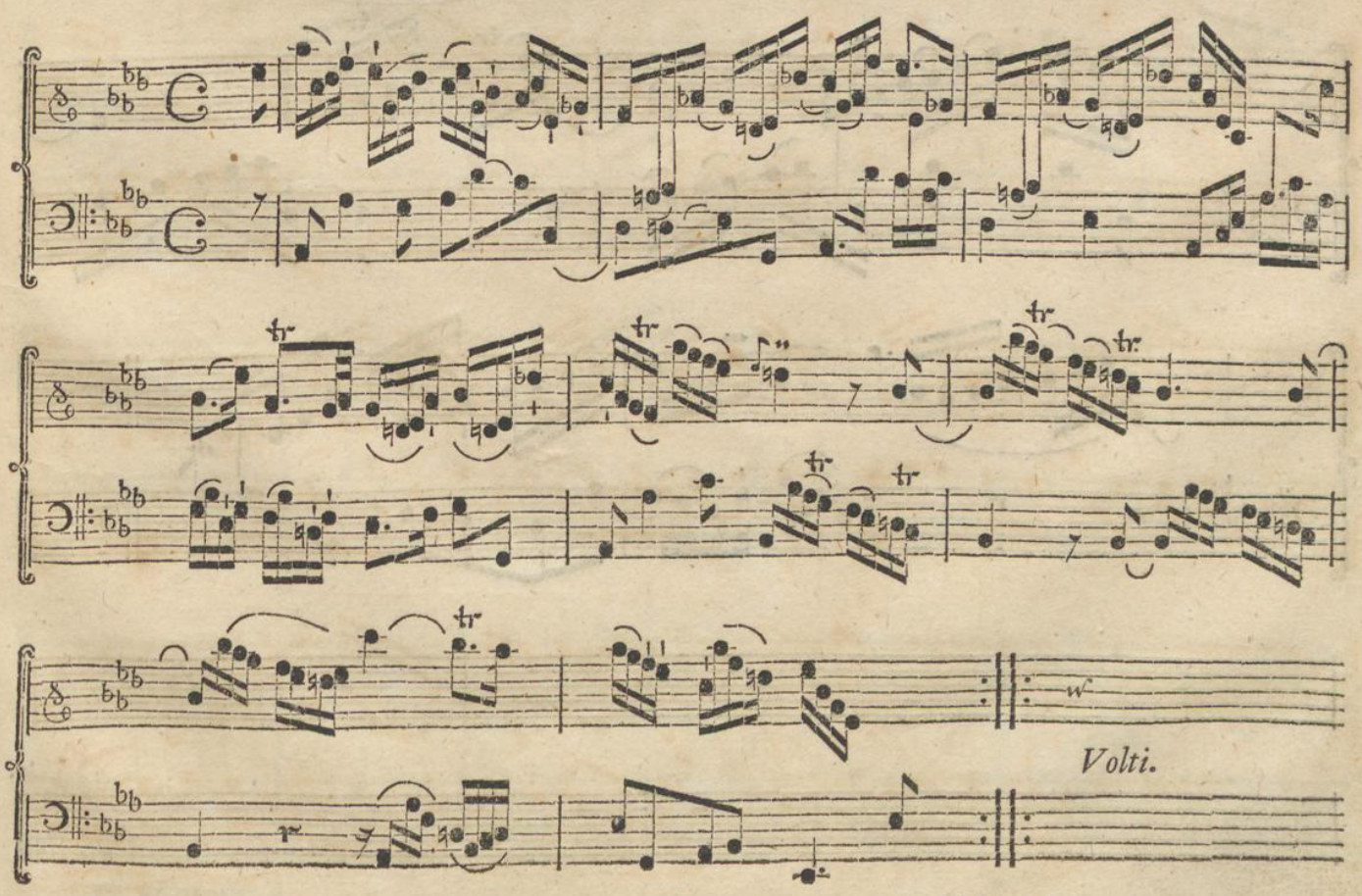
Allemande.

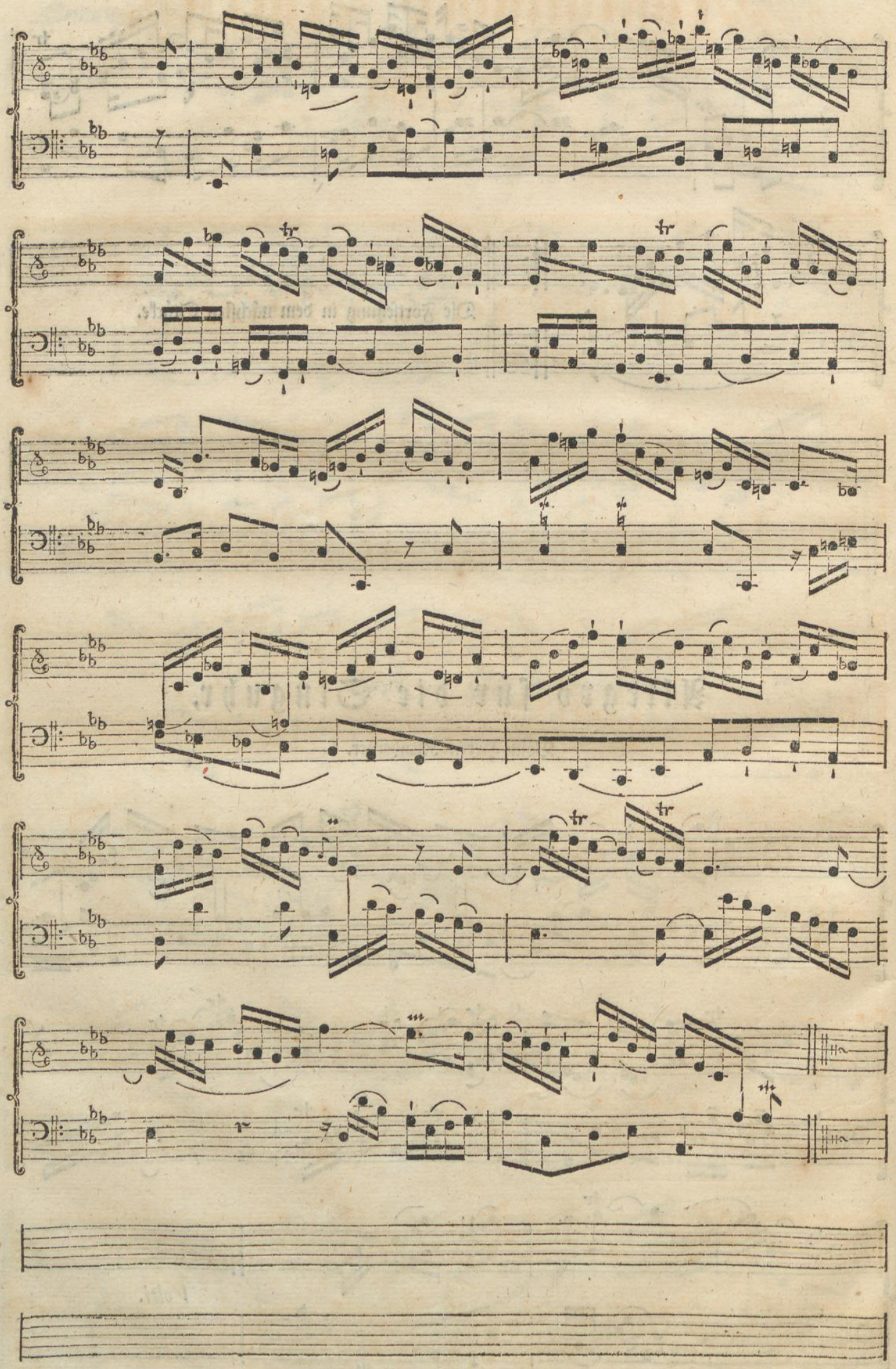




Allegro für die Singuhr.

Vom Herrn Kirnberger.





Musikalisches Allerley.

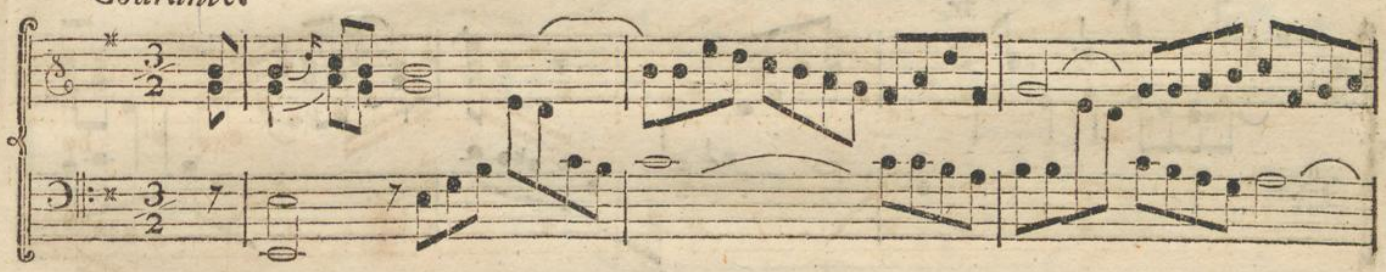
26tes Stück.

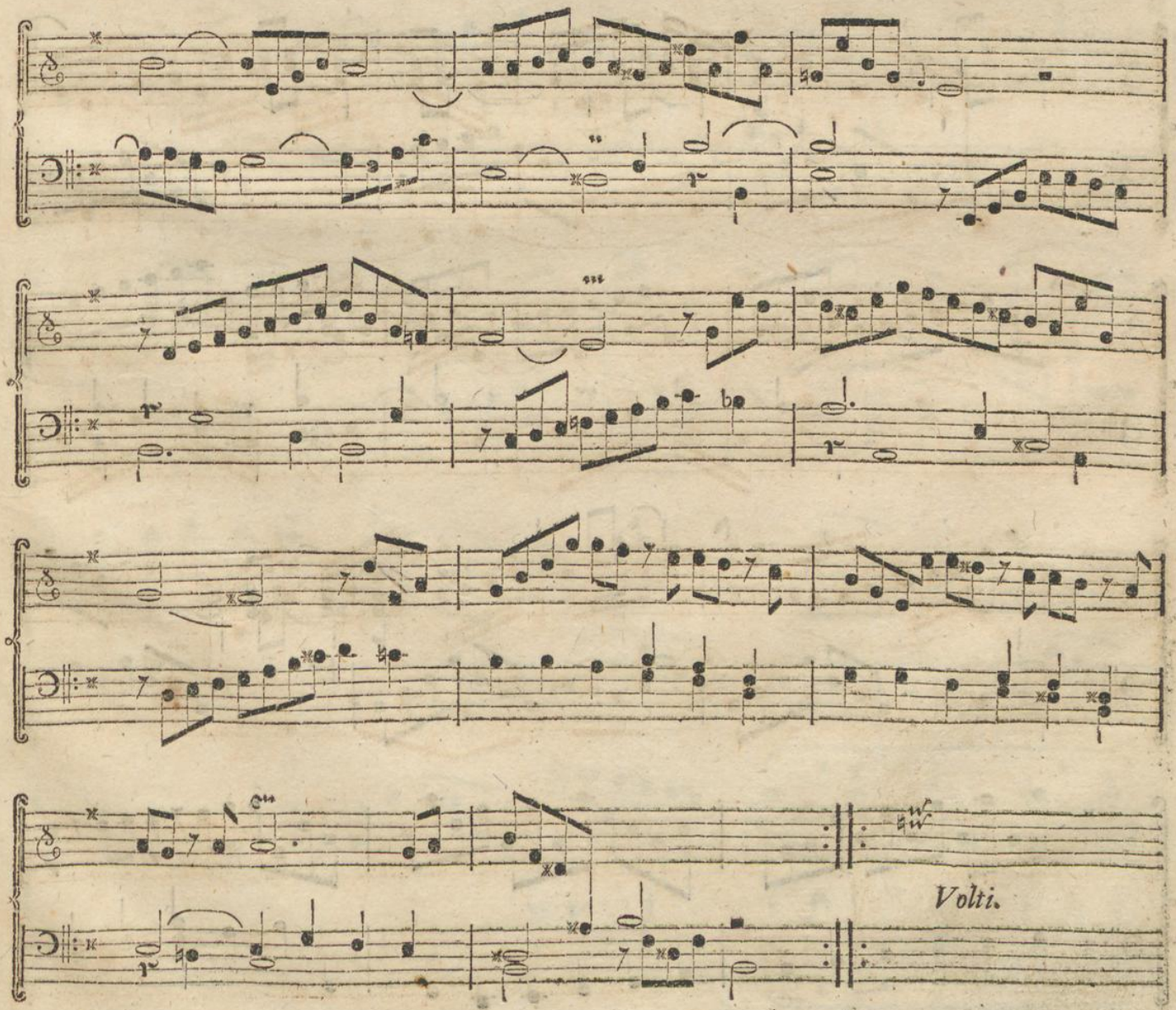
Berlin, den 23ten May 1761.

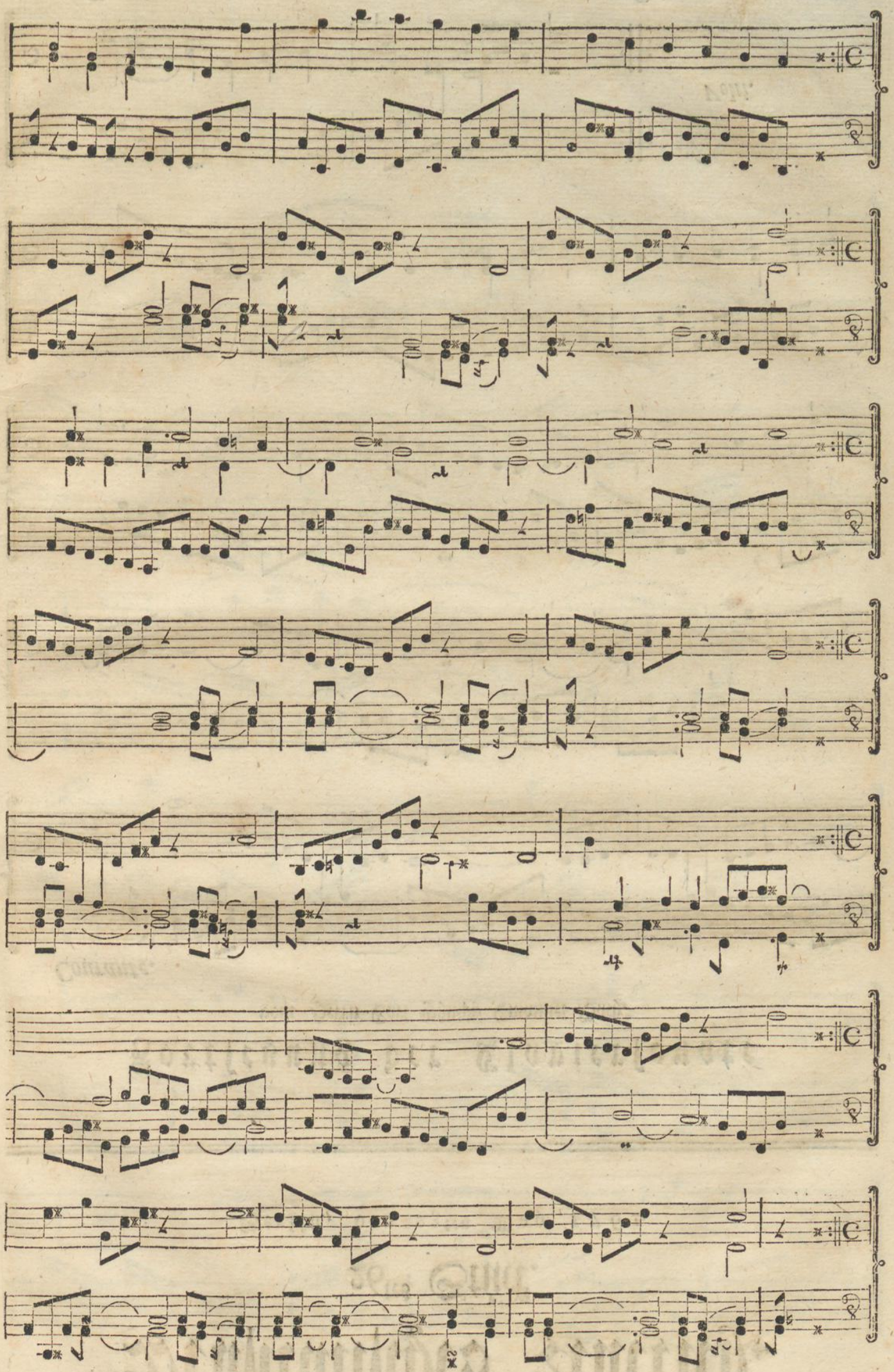
Fortsetzung der Claviersonate

vom Herrn Carl Philipp Emanuel Bach.

Courante.

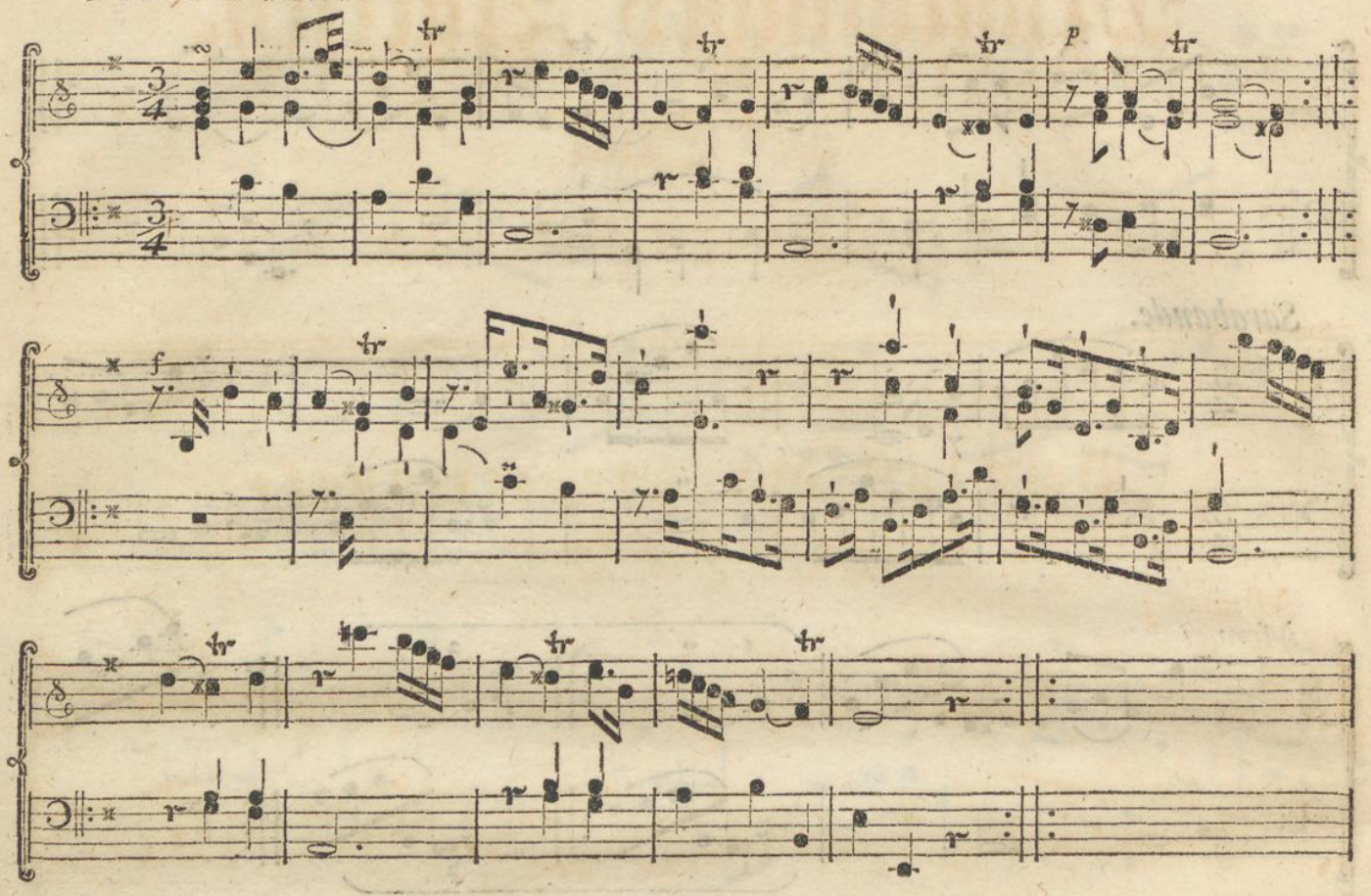




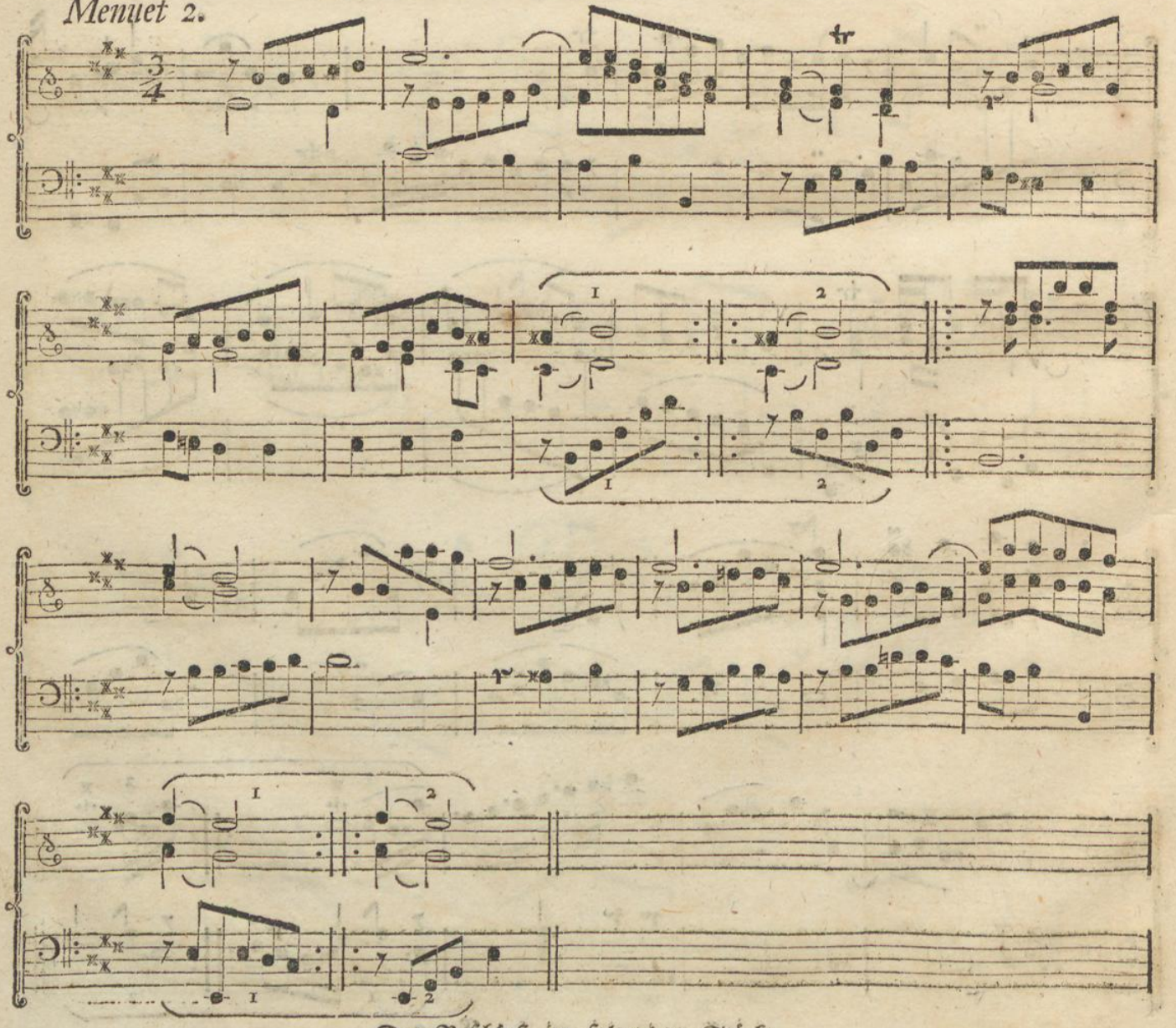


Sarabande.

Menuet 1. altern.



Menuet 2.



Der Beschluß im folgenden Stücke.

Musikalisches Allerley.

27tes Stück.

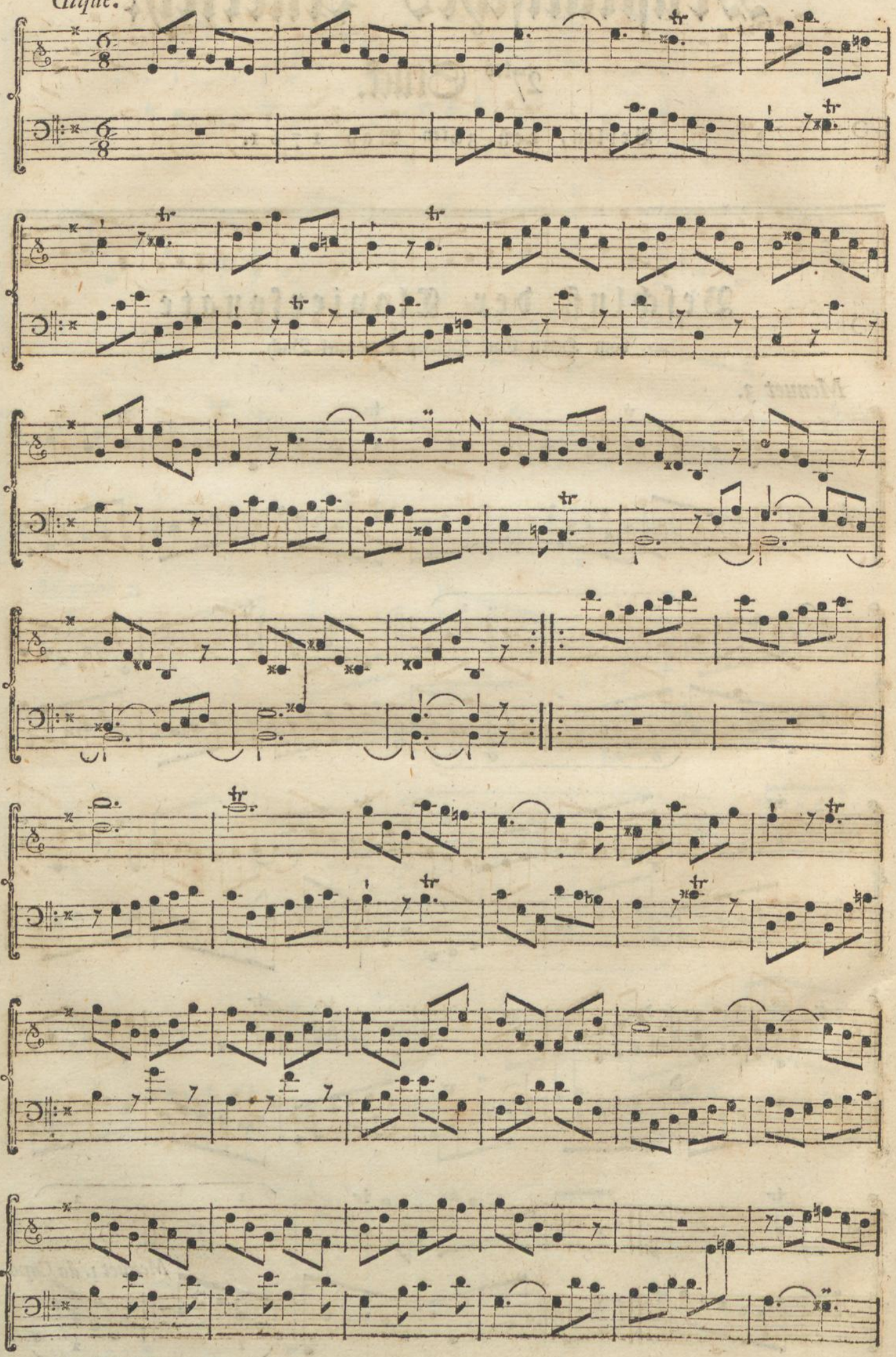
Berlin, den 30ten May 1761.

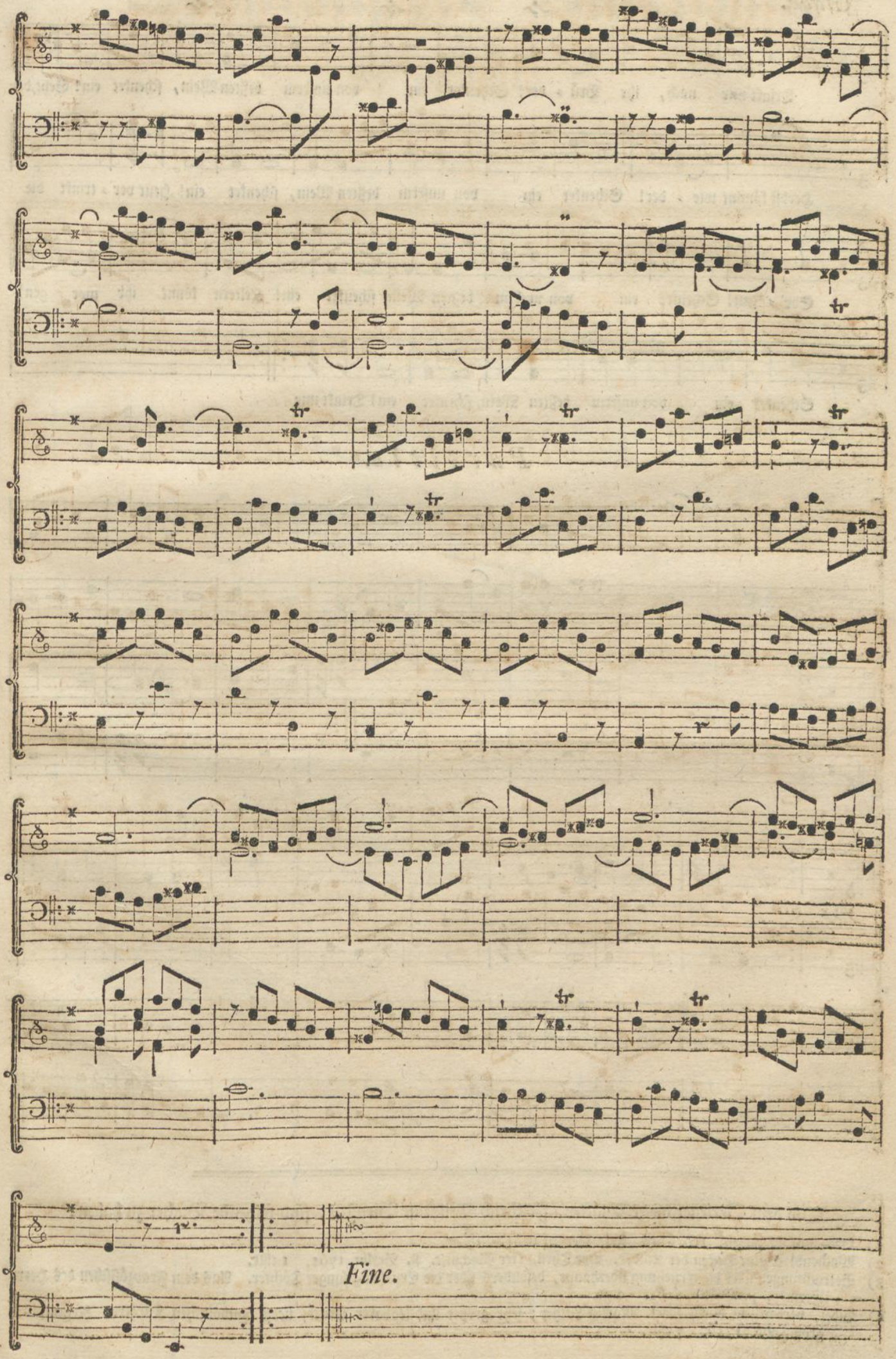
Beschluß der Clavierſonate

vom Herrn Carl Philipp Emanuel Bach.

Menuet 3.

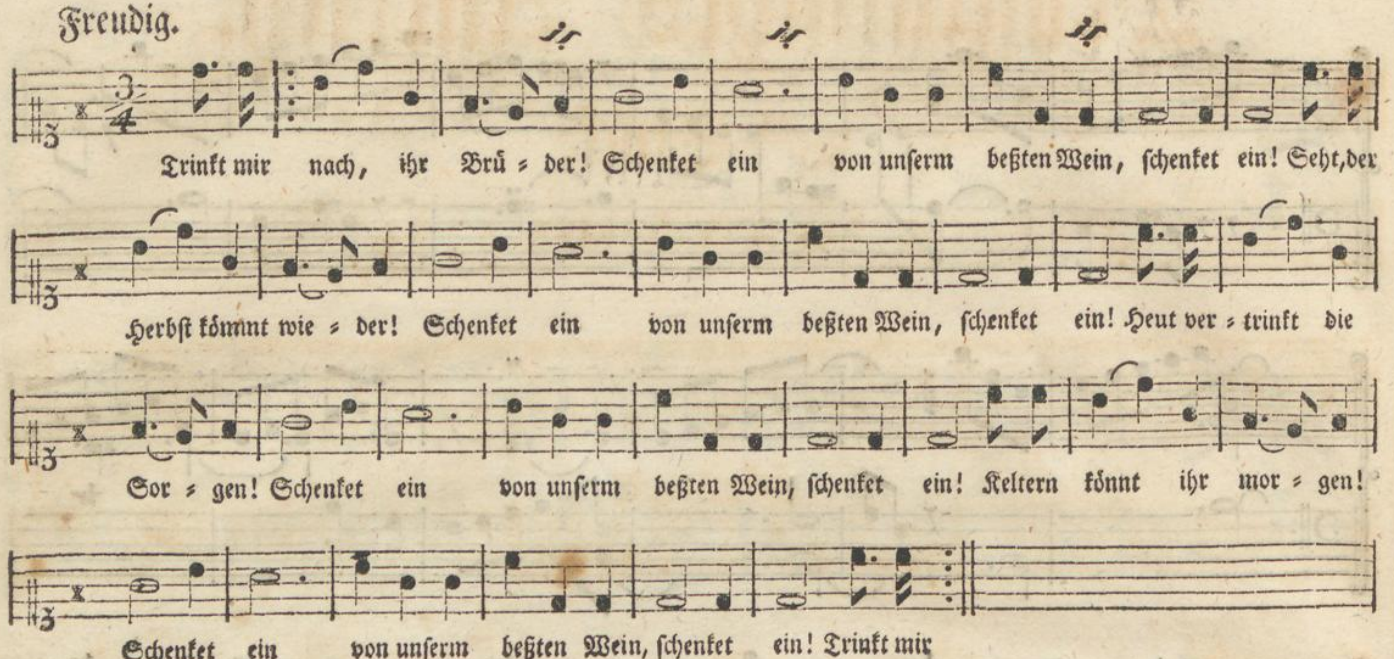
Gique.



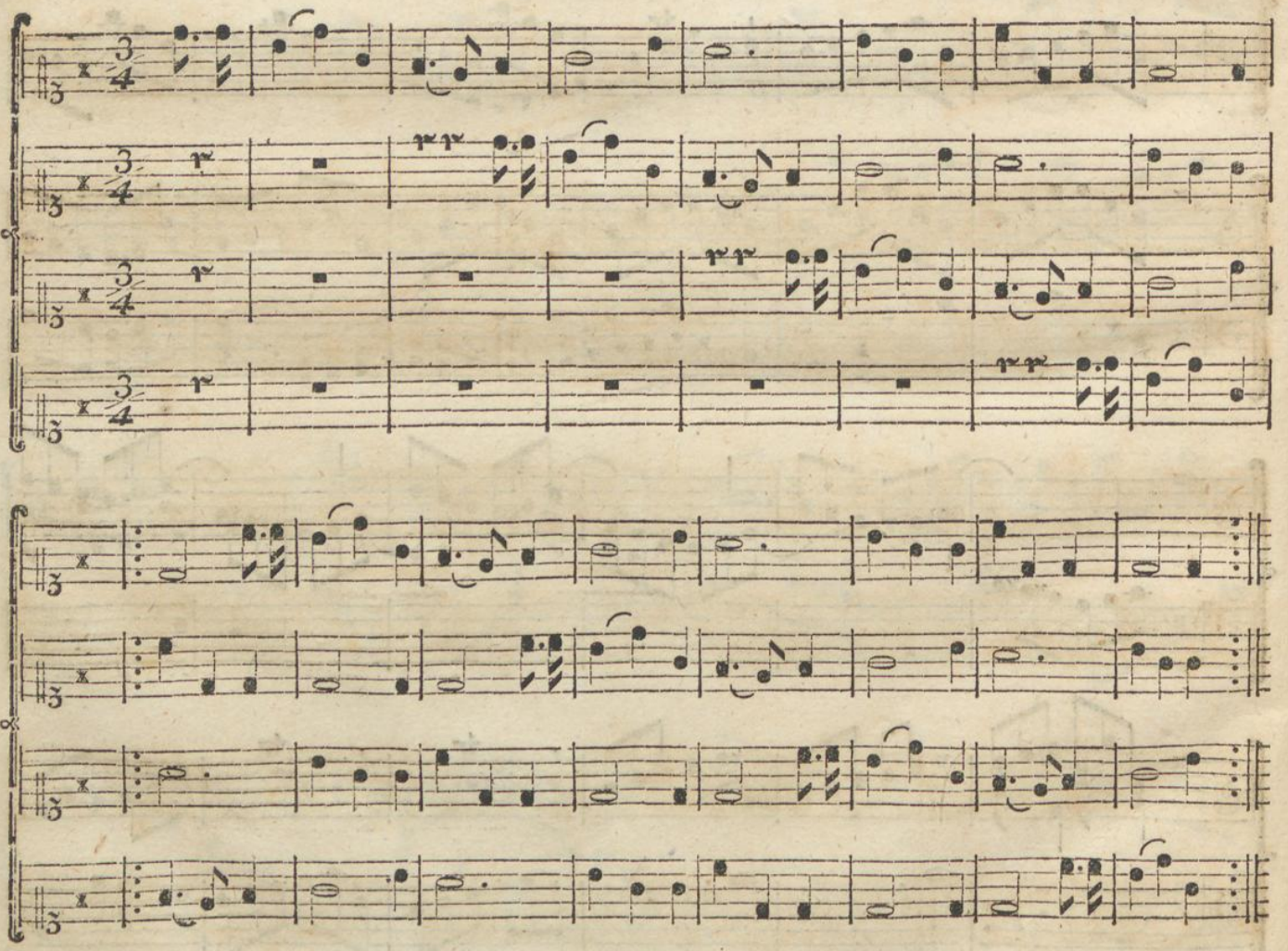

Fine.

Vierstimmiges Rundlied im Einklang.

Componirt vom Herrn Carl Hofmann.



Partitio.



Bey dem Verleger dieser Blätter, Friedrich Wilhelm Birnstiel, sind folgende Bücher zu haben:

1) Oden mit Melodien. 1ter Theil. Fol. Berlin, 1761. 12 gr.
2) Wochenblatt zum Besten der Kinder. 2ter Theil, 1ter Abschnitt. 8. Berlin, 1761. 1 thlr.
3) Betrachtungen über die Erziehung überhaupt, besonders über die Erziehung junger Töchter. Aus dem Französischen des Herrn Formey. 8. Berlin, 1761. 2 gr.
4) Bibel, verdeutscht durch Doct. Martin Luther; sehr großer und lesbarer Druck, nebst symbolischen Kupfern. Regenspurg, groß Folio. 1756. 7 thlr.

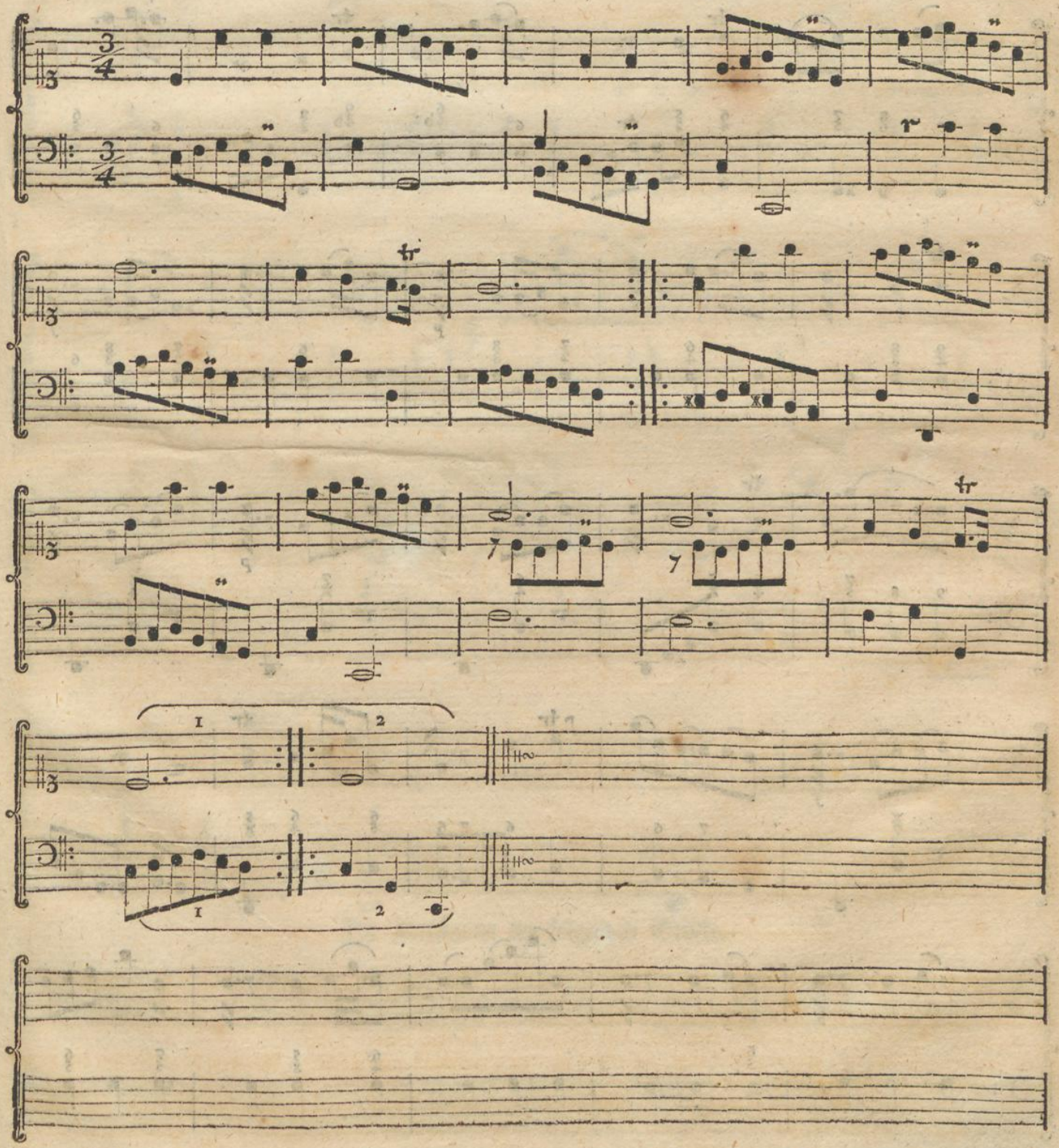
Musikalisches Allerley.

28tes Stück.

Berlin, den 6ten Junius 1761.

Menuet.

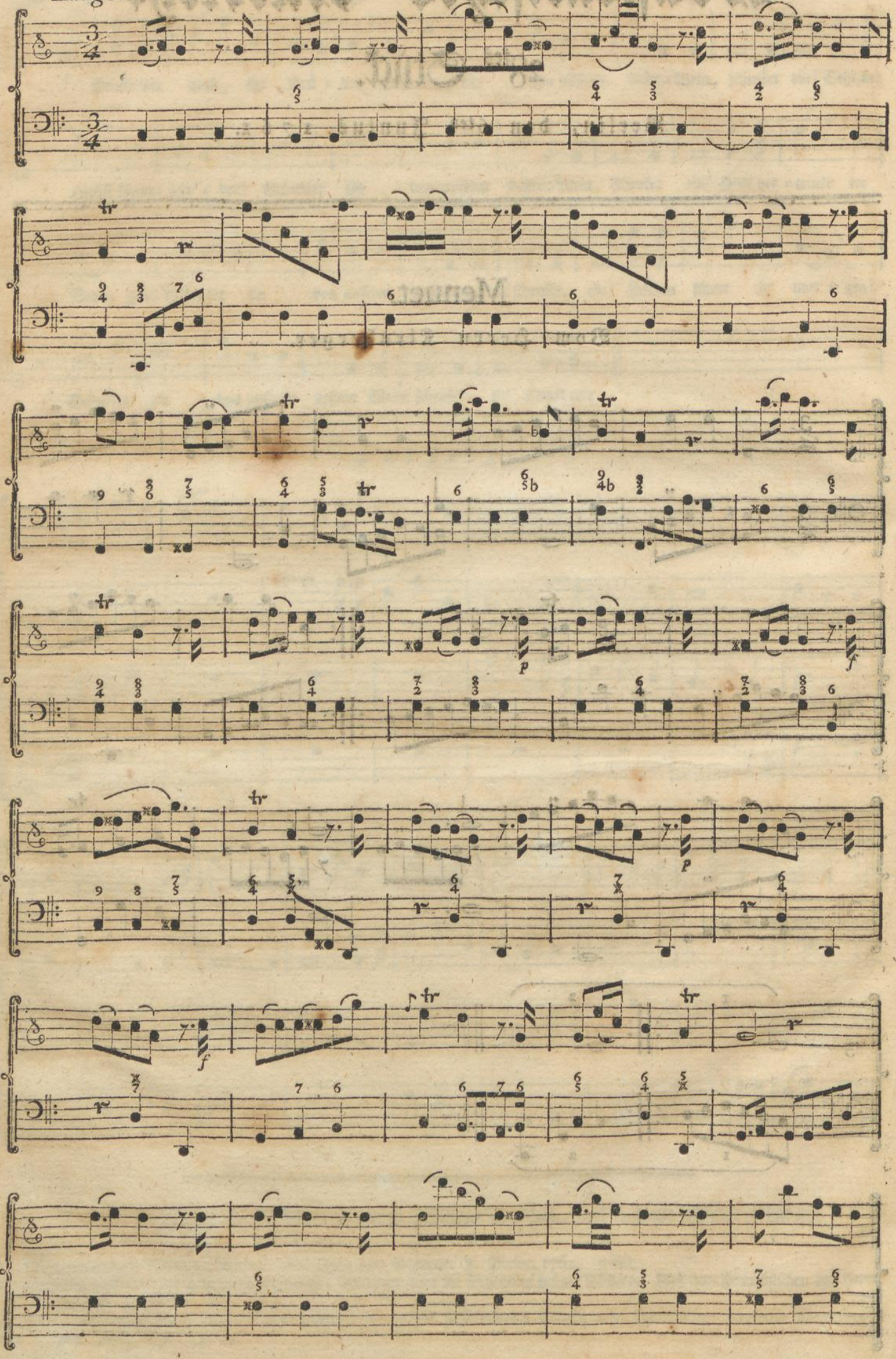
Vom Herrn Kirnberger.

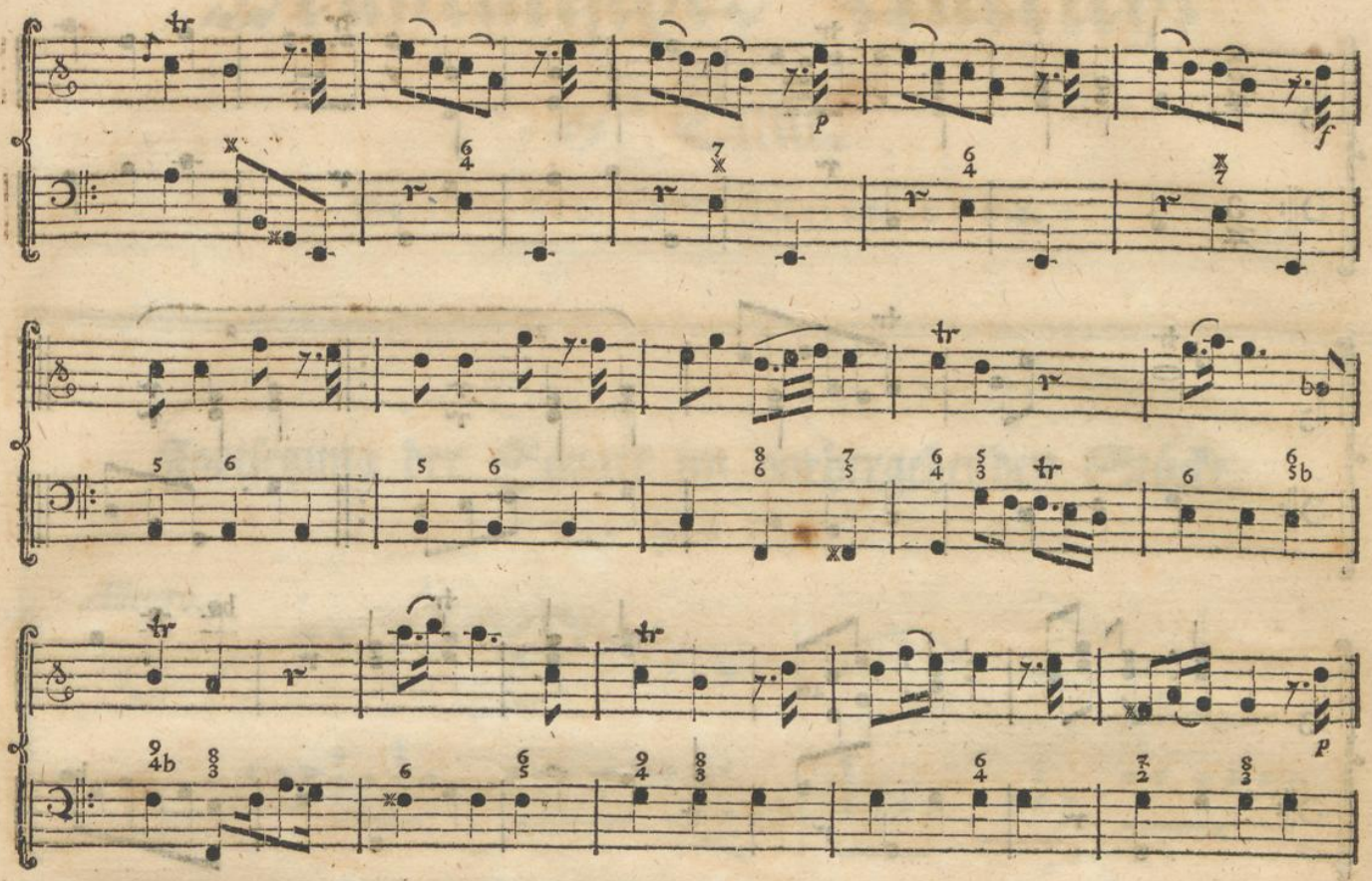


Solo für die Queerflöte.

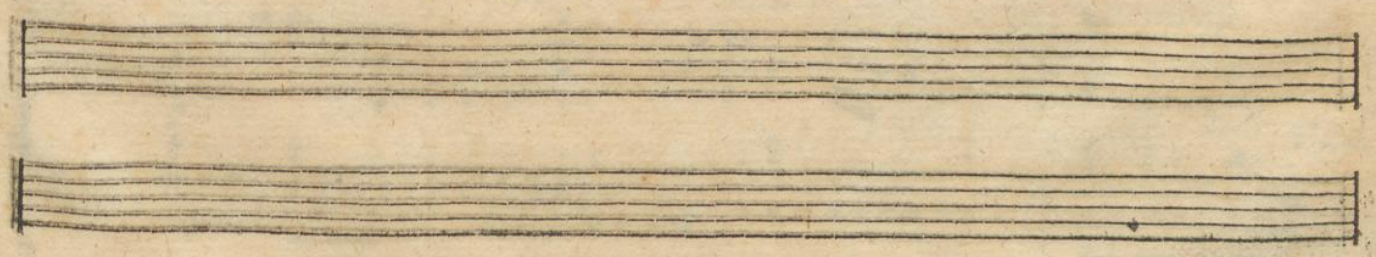
Vom Herrn Schale.

Largo.



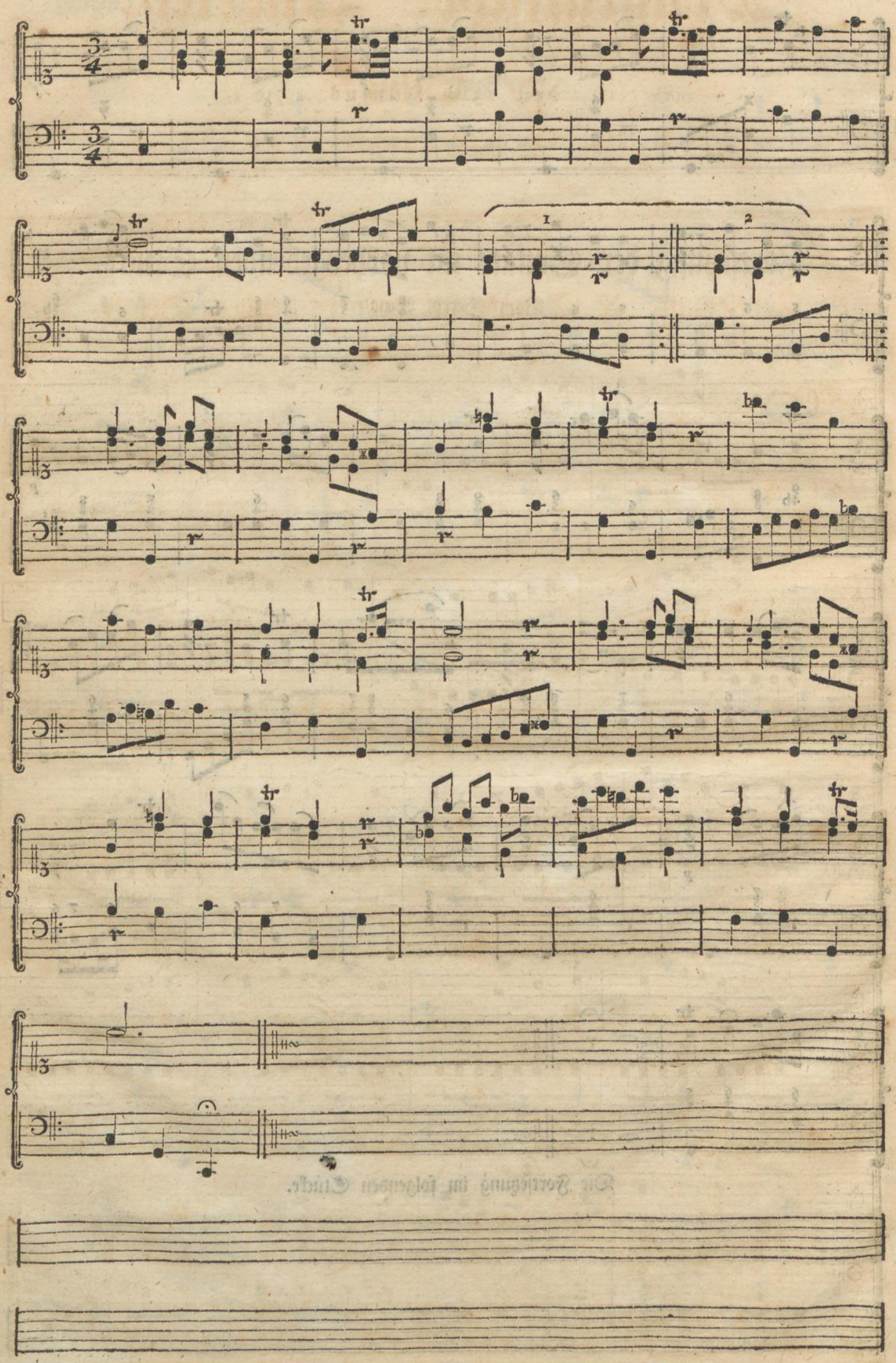


Die Fortsetzung im folgenden Stücke.



Menuet.

Vom Herrn Kirnberger.



Bey Friedrich Wilhelm Birnstiel zu haben.

Musikalisches Allerley.

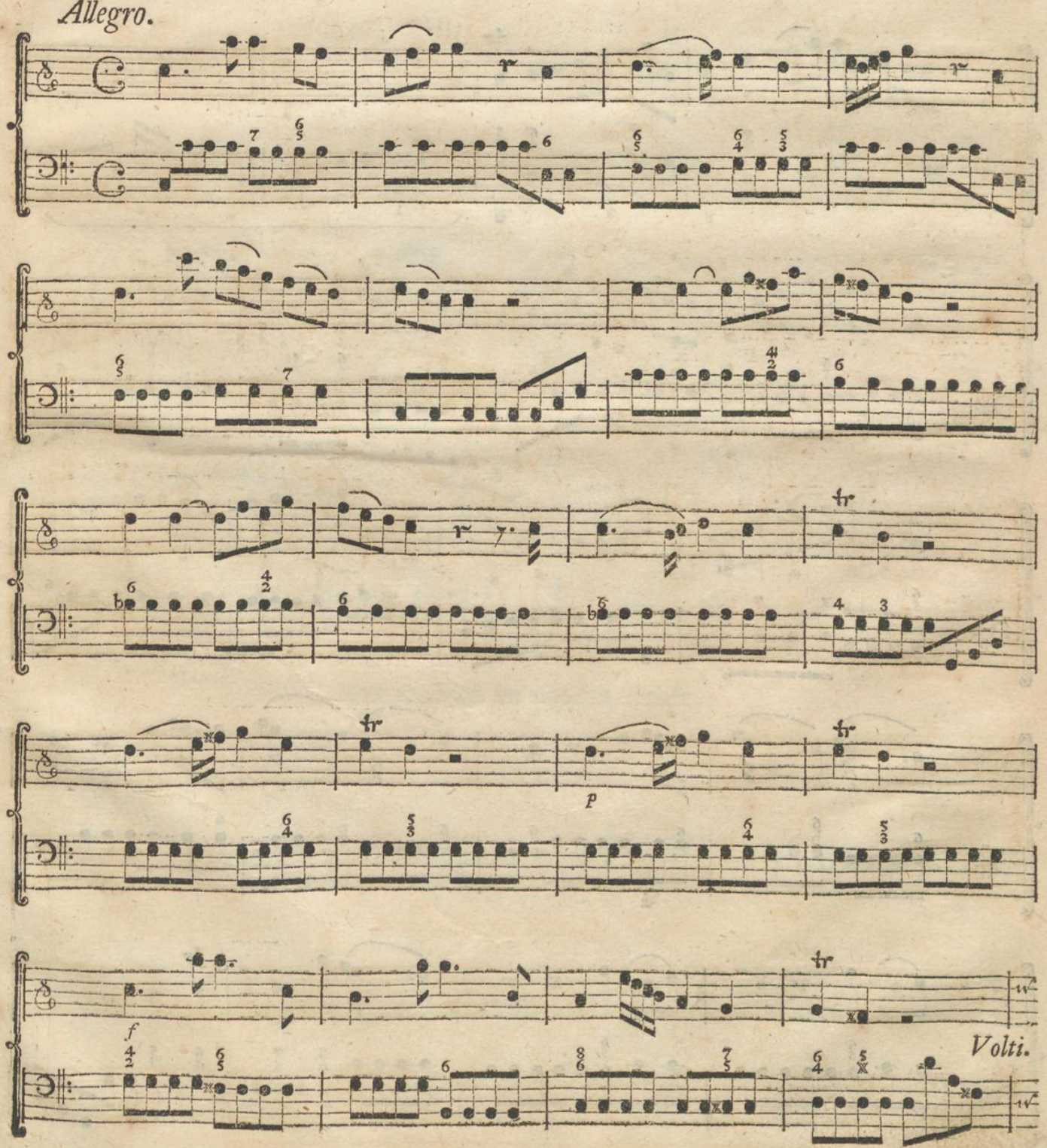
29tes Stück.

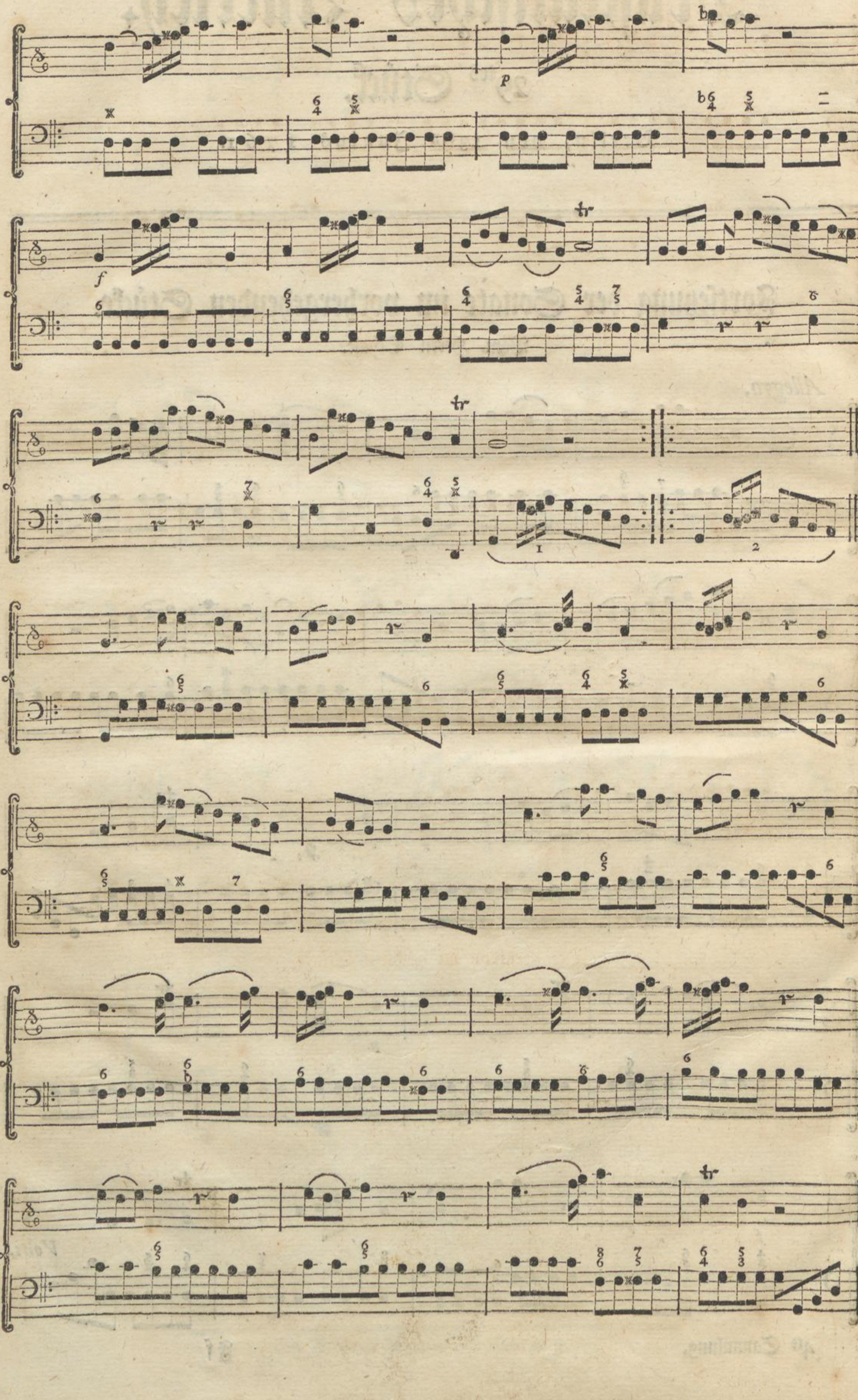
Berlin, den 13ten Junius 1761.

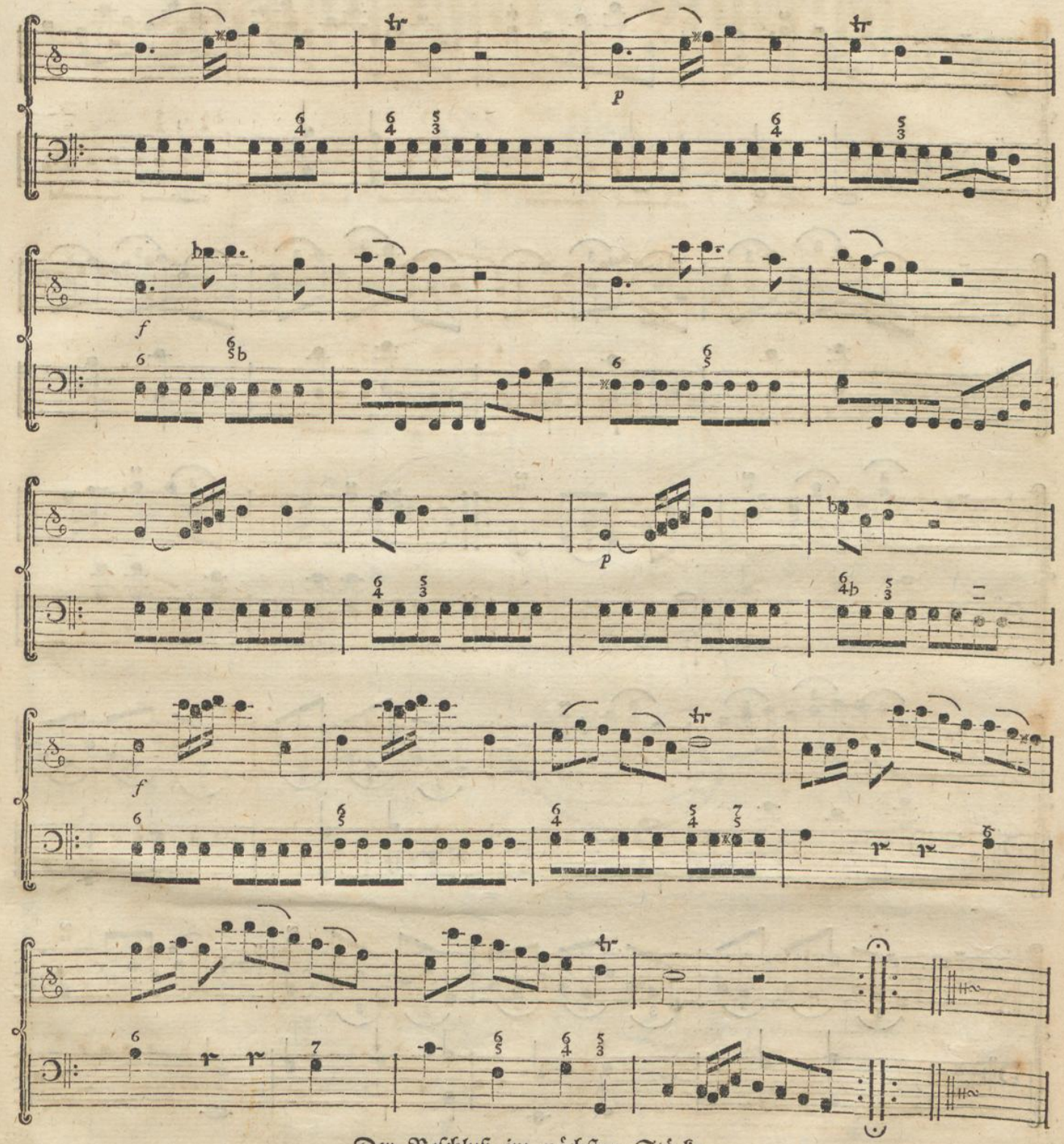
Fortsetzung der Sonate im vorhergehenden Stücke.

Vom Herrn Schale.

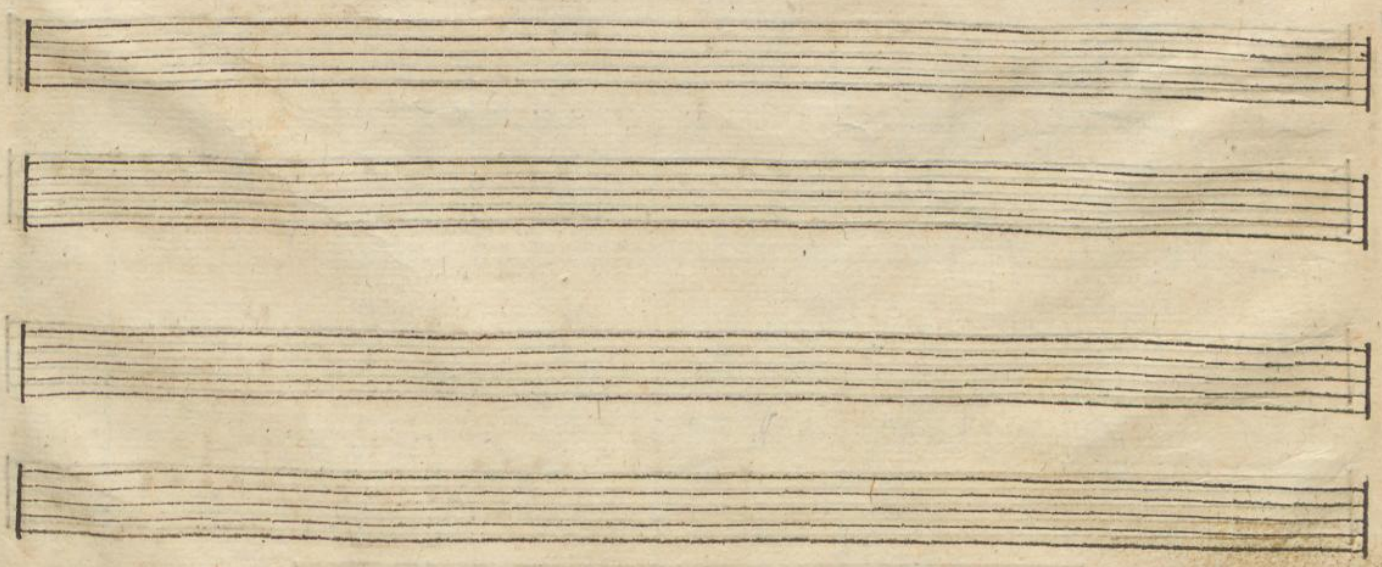
Allegro.





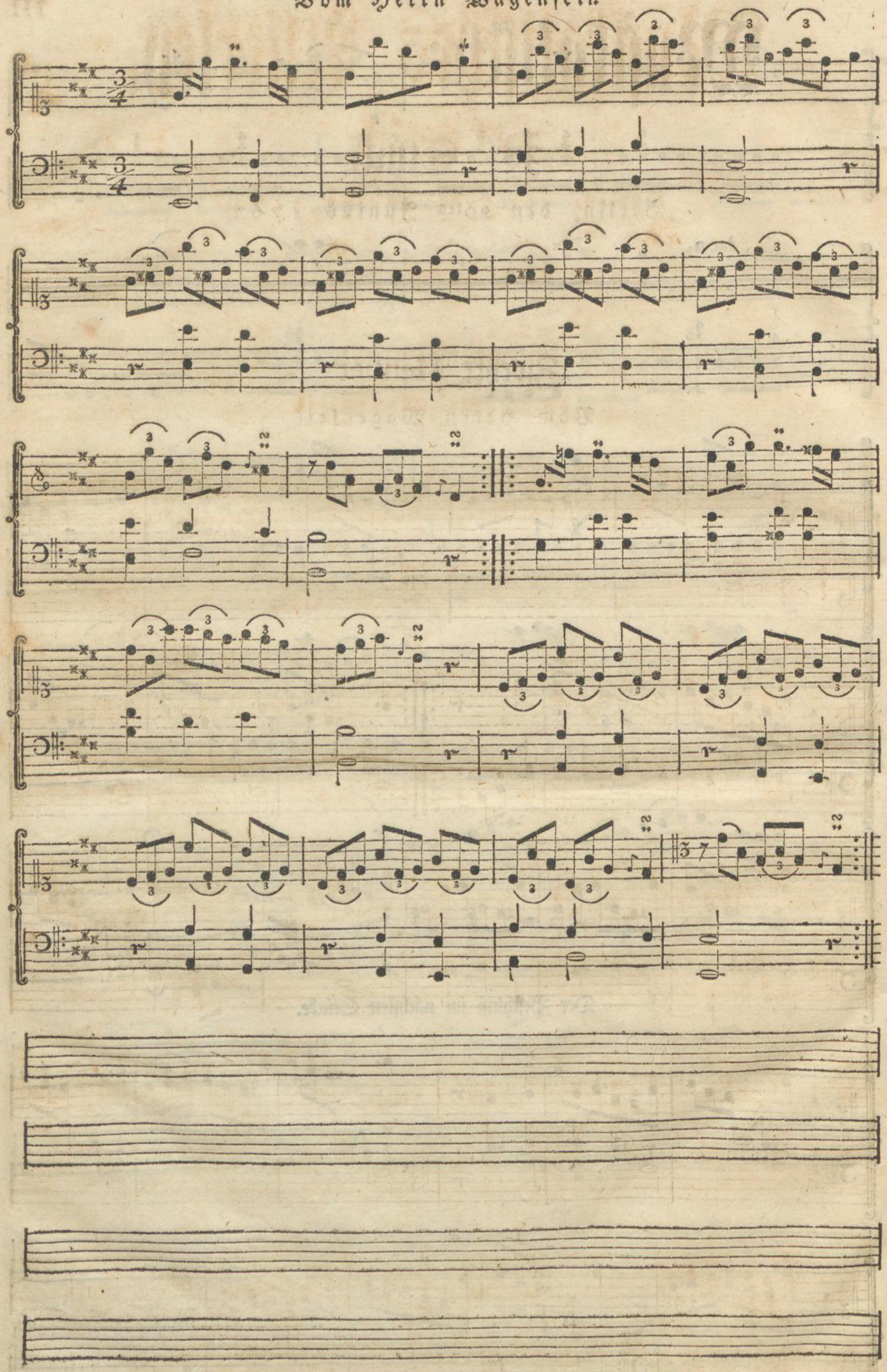


Der Beschluß im nächsten Stücke.



Erſte Menuet.

Vom Herrn Wagenſeil.



Bey Friedrich Wilhelm Birnſtiel zu haben.

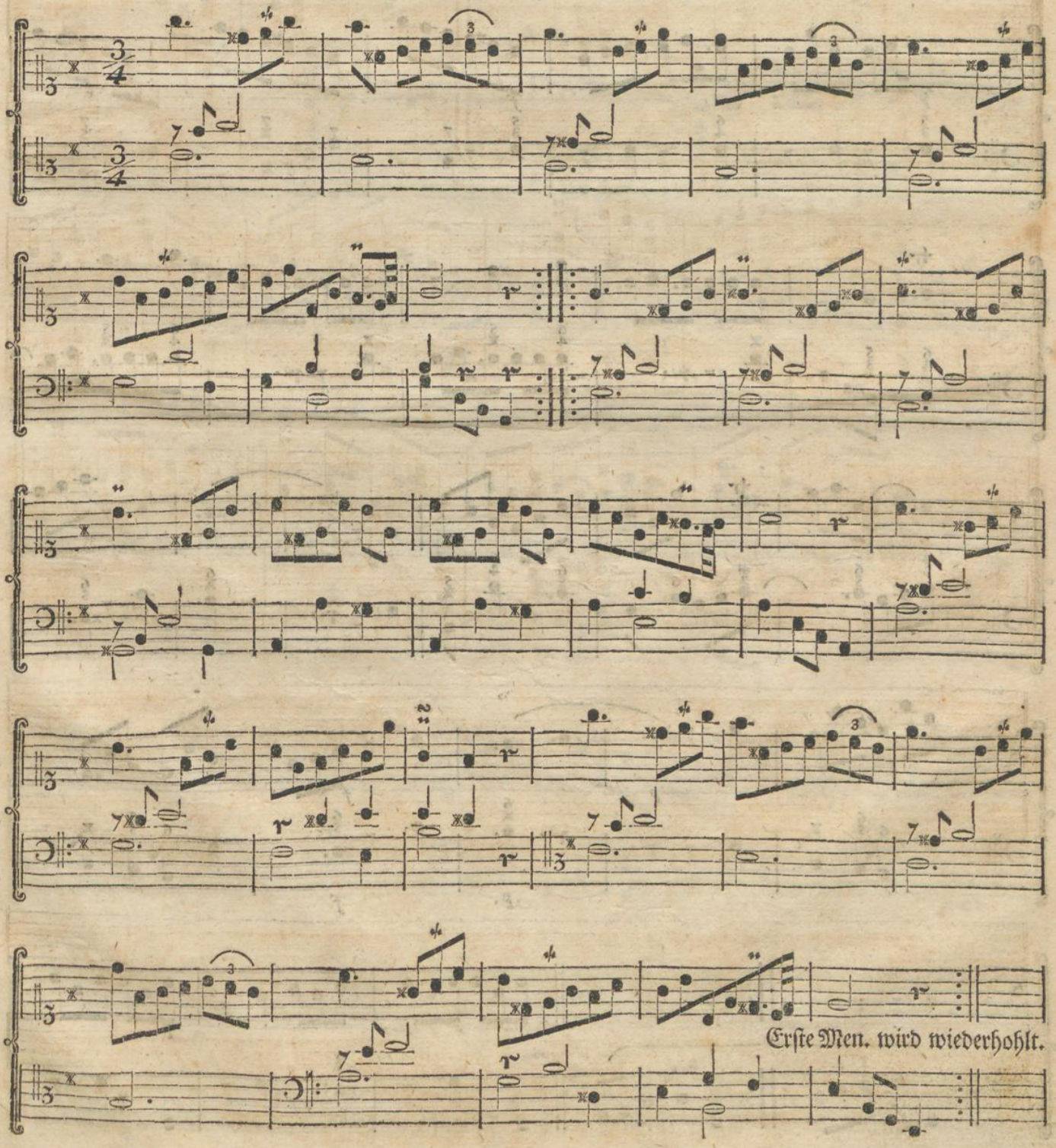
Musikalisches Allerley.

30tes Stück.

Berlin, den 20ten Junius 1761.

Zweyte Menuet.

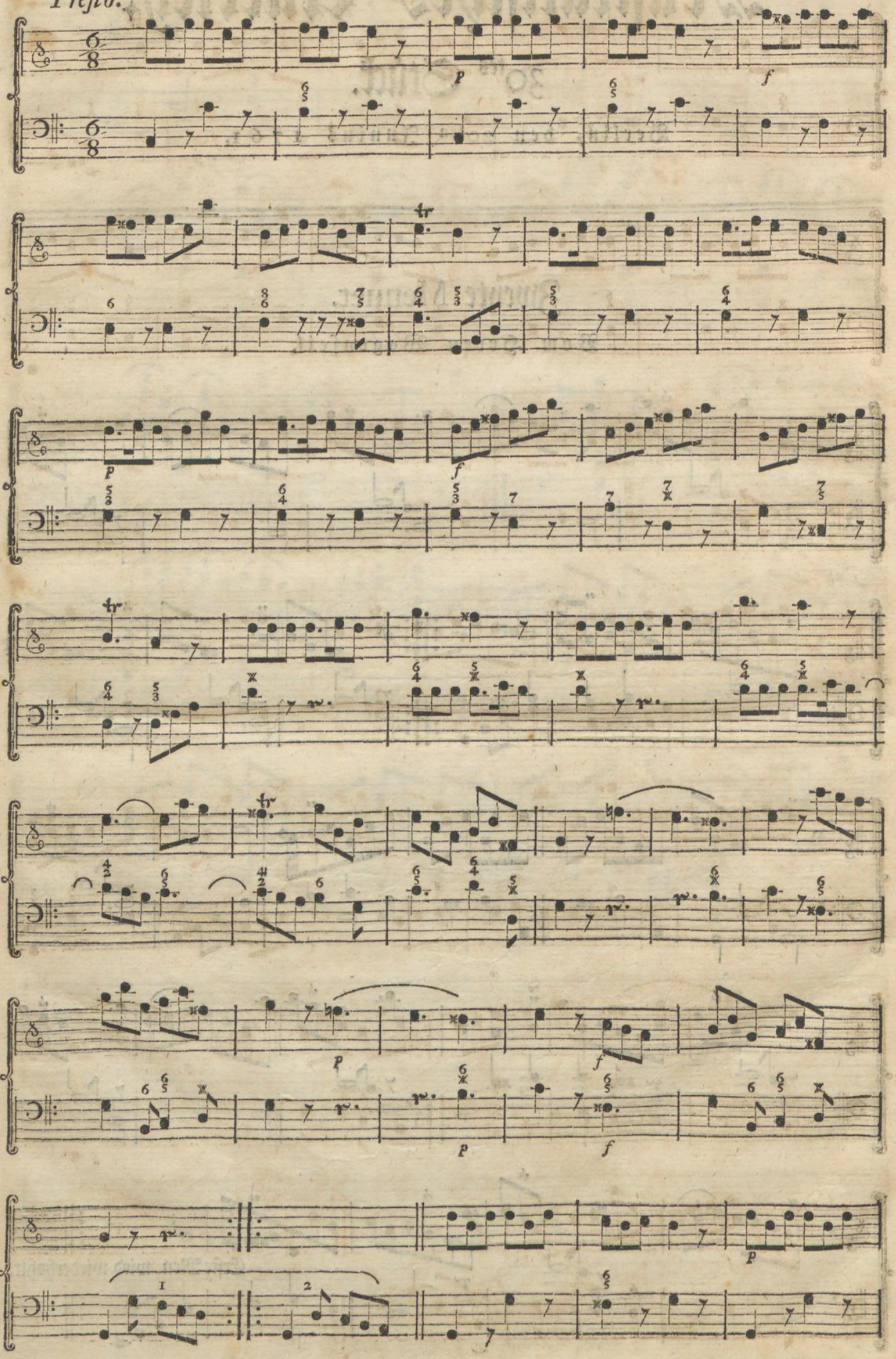
Vom Herrn Wagenseil.

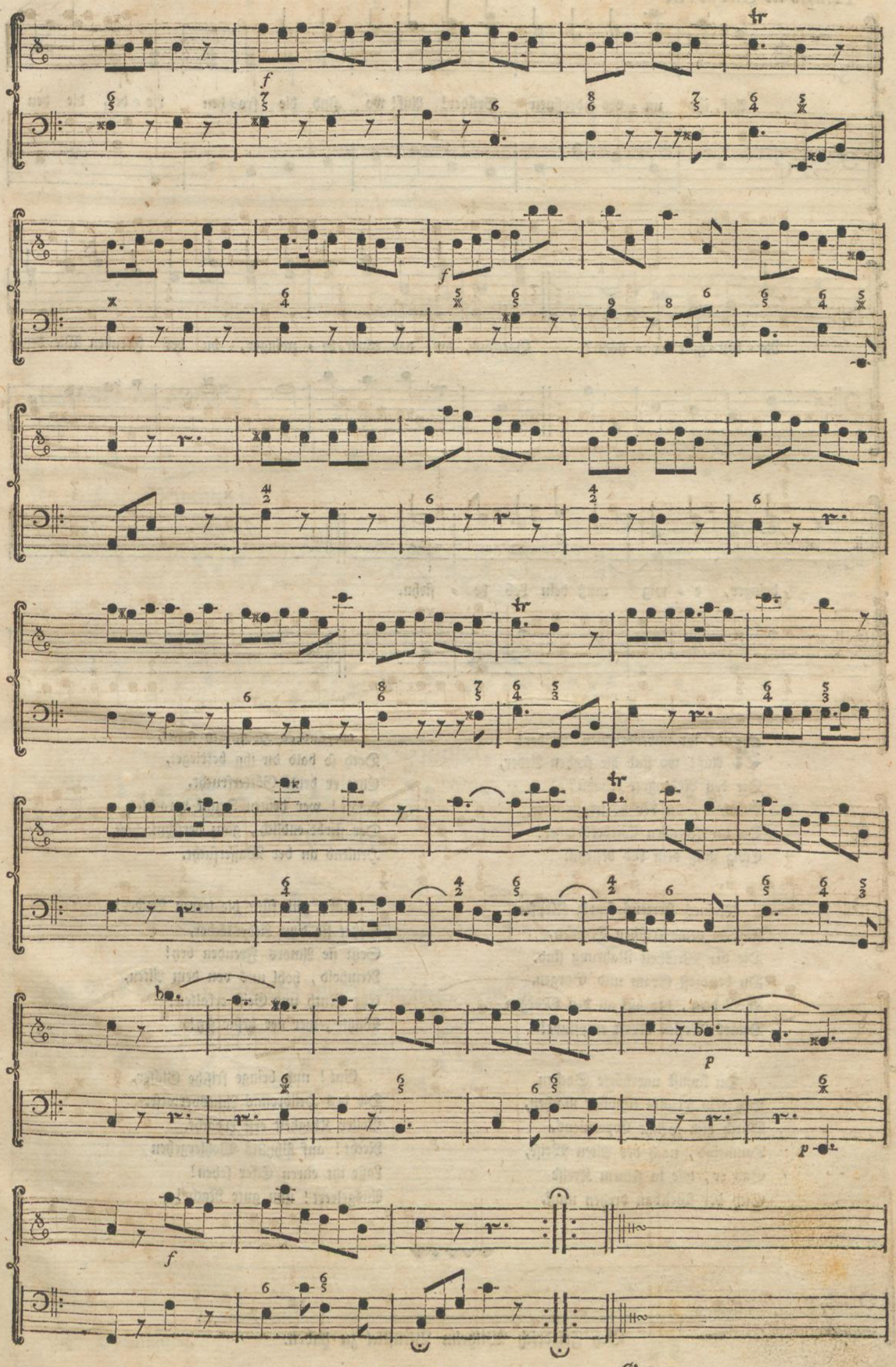


Beschluß der Sonate im vorhergehenden Stücke.

Vom Herrn Schale.

Presto.

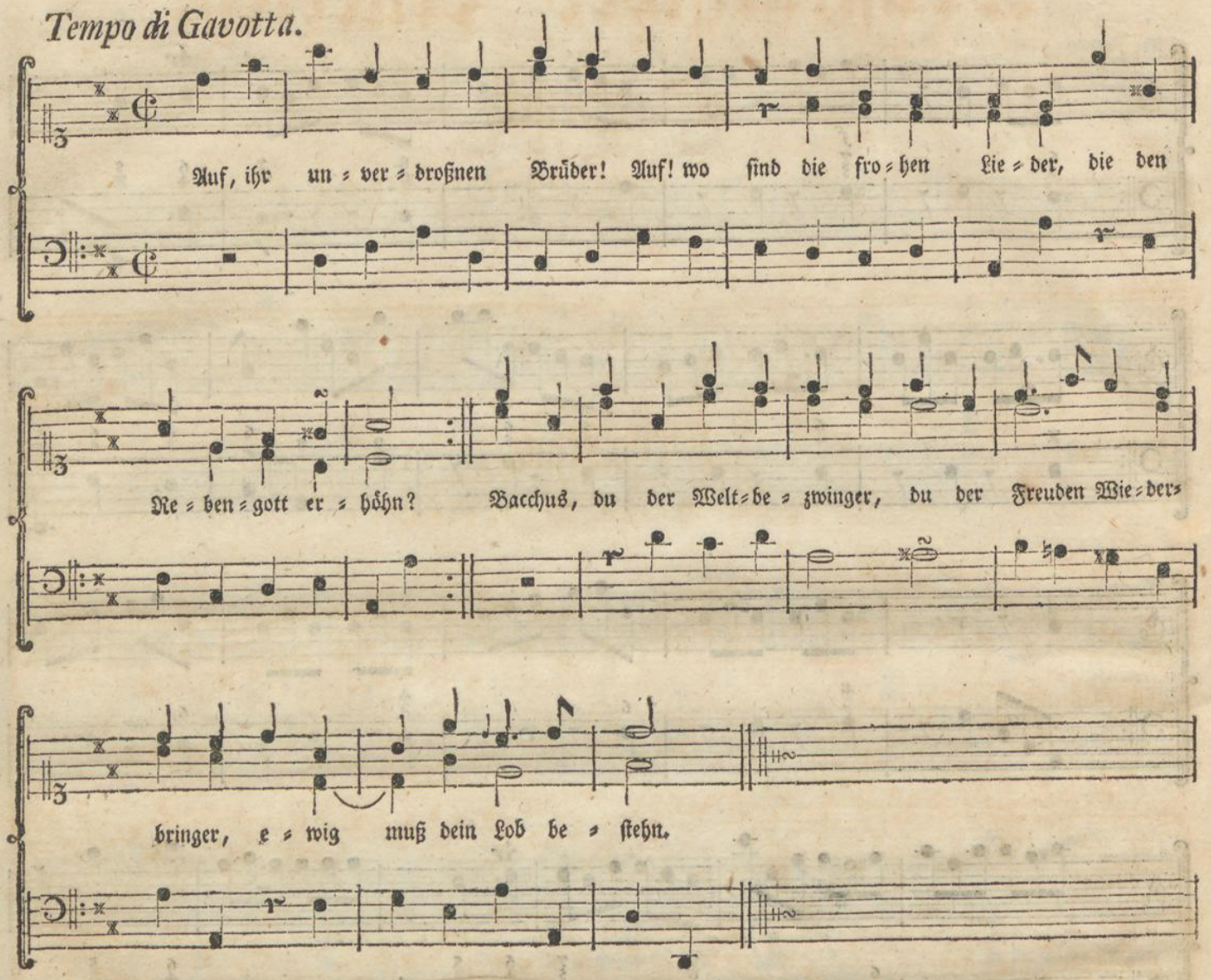



f
tr
f
tr
p
p
f

Lob des Weins.

Vom Herrn Kirnberger.

Tempo di Gavotta.



Auf, ihr unverdroßnen Brüder!
Auf! wo sind die frohen Lieder,
Die den Rebengott erhöhn?
Bacchus, du der Weltbezwinger,
Du der Freuden Wiederbringer!
Ewig muß dein Lob bestehn.

Meines Herzens feurig Klopfen
Fordert deine frischen Tropfen,
Die der Weisheit Nahrung sind.
Du besiegest Gram und Sorgen.
Wohl dem, der bis an den Morgen
Deines Mostes Kraft empfindt!

Du kannst unerhörte Sachen
Bey dem Trunke kundbar machen,
Durch dich spricht Copernicus.
Taumelnd, nach der Alten Weise,
Sah er, wie in seinem Kreise
Sich der Weltbau drehen muß.

Alexanders Hochmuth sieget,
Doch so bald du ihn bekrieget,
Ehrt er deine Götterfrucht.
Recht! wer deinen Trunk verachtet,
Der stirbt endlich, ganz verschmachtet,
Heulend an der Wassersucht.

Auf, und füllt die leeren Becher!
Setzet sie dem Liebesköcher,
Setzt sie Amors Freuden bey!
Reinhold, hohl uns von dem Alten,
Ehe Muth und Geist erkalten!
Wähle, wer der beßte sey!

Gut! nun bringe frische Gläser,
Die des Heilbronns Amtsverweser
Voller Klugheit erst erdacht.
Recht! auf Phyllis Wohlergehen
Laßt itzt euren Eifer sehen!
Ausgeleert! nun gute Nacht!

Bey Friedrich Wilhelm Birnstiel zu haben.

Musikalisches Allerley.

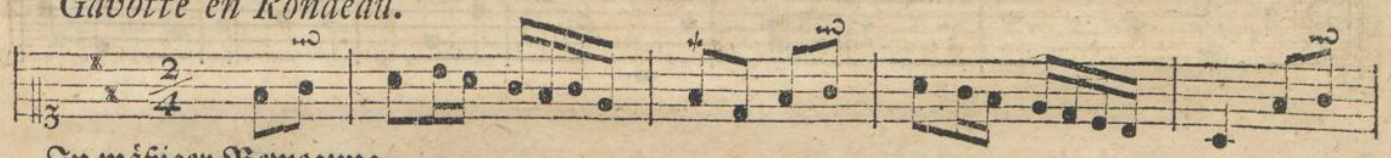
31tes Stück.

Berlin, den 27ten Junius 1761.

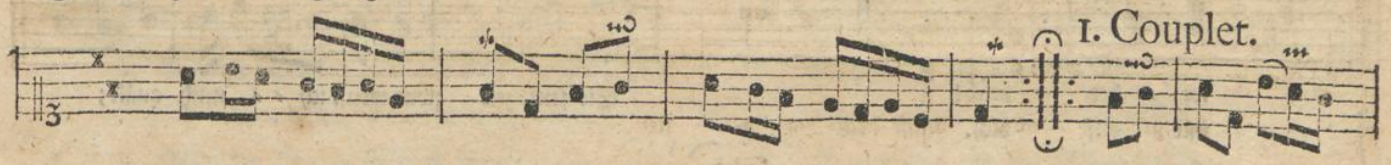
Kirmeßtanz.

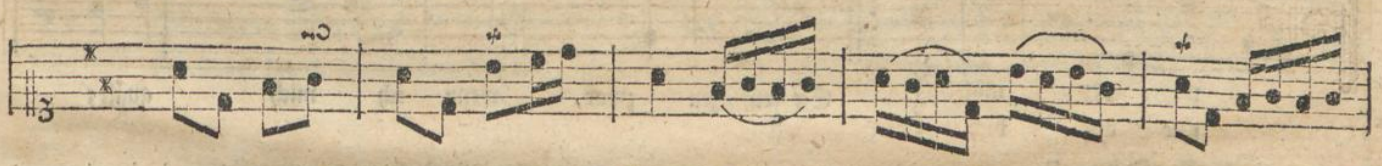
Vom Herrn Dandrieu.

Gavotte en Rondeau.

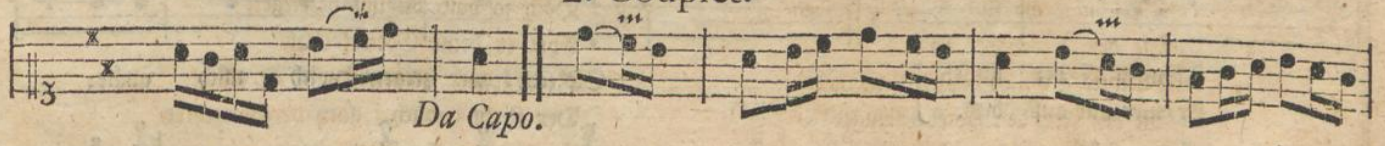


In mäßiger Bewegung.

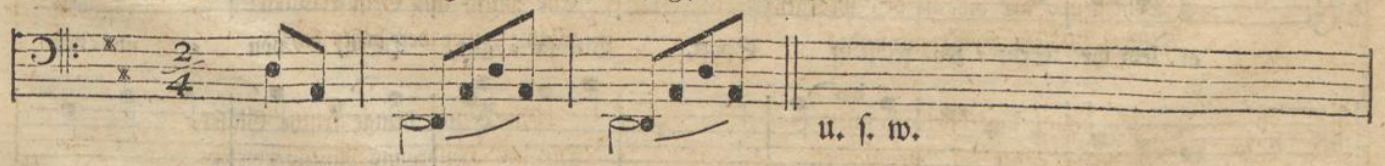




2. Couplet.



Der Baß hiezu ist beständig musettenmäßig, nemlich:



Der dritte Psalm.

Nach der Cramerischen Uebersetzung; componirt vom Herrn Carl Fasch.

Canto.

Ach! HErr, welch ei = = ne Men = ge Fein = de em=pö=ret sich nicht
Ver=folgt und oh = = ne Hülf und Freun=de vertrau ich Ar = mer

Alto.

Ach! HErr, welch ei=ne Men = ge Fein = de em=pö=ret sich nicht
Ver = folgt und oh=ne Hülf und Freun = de Vertrau ich Ar = mer

Tenore.

Ach! HErr, welch ei = ne Men = ge Fein = de em=pö=ret
Ver = folgt und oh=ne Hülf und Freun = de Vertrau ich

Cembalo.

wi = der mich!
nur auf dich.

Sie seuf=zen zwar, wenn ich = = mich quäle;

wi = der mich!
nur auf dich.

Sie seuf=zen zwar, wenn ich mich quäle;

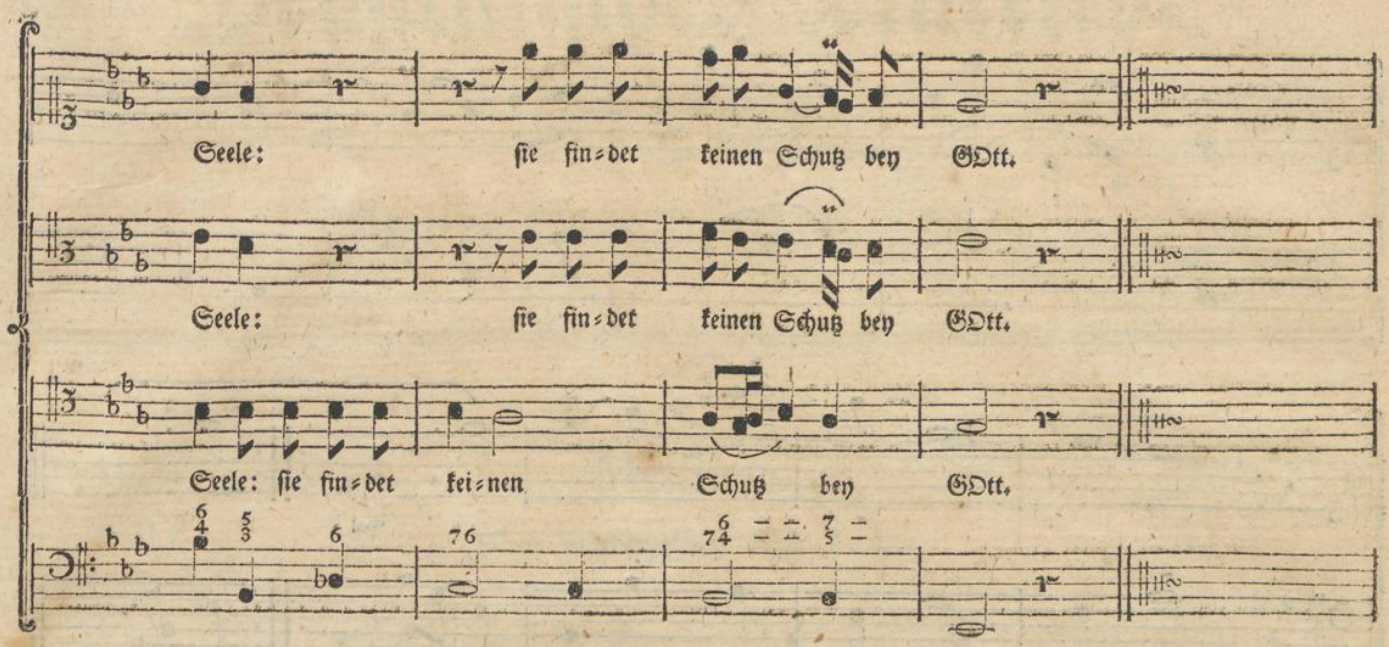
sich nicht wi=der mich!
Ar=mer nur auf dich.

Sie seuf=zen zwar, wenn ich mich quäle;

al=lein ihr Seuf = zen selbst ist Spott. Viel sa = gen, HErr, von = mei=ner

al=lein ihr Seuf = zen selbst ist Spott. Viel sa = gen, HErr, von = mei=ner

al=lein ihr Seuf = zen selbst ist Spott. Viel sa = gen, HErr, von = mei=ner



Ach! HErr, welch eine Menge Feinde
Empöret sich nicht wider mich!
Verfolgt und ohne Hülf und Freunde
Vertrau ich Armer nur auf dich.
Sie seufzen wohl, wenn ich mich quäle;
Allein ihr Seufzen selbst ist Spott.
Viel sagen, HErr, von meiner Seele:
Sie findet keinen Schutz bey GOtt.

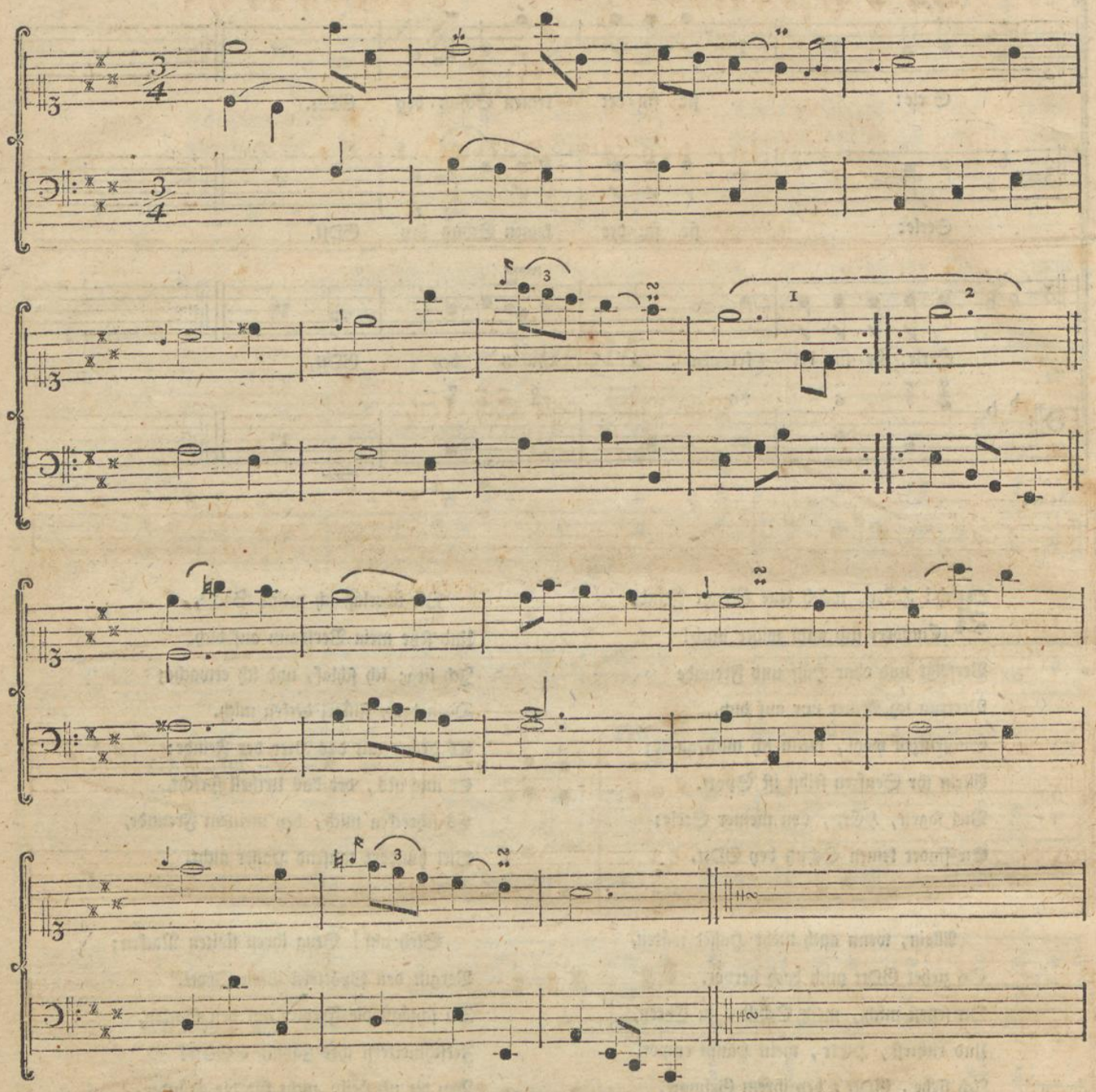
Allein, wenn auch mehr Hasser wären,
So ziehet GOtt mich doch hervor.
Du setzest mich, mein Schild, zu Ehren,
Und richtest, HErr, mein Haupt empor.
Ich flehe, GOtt, bey ihrem Grimme,
Voll Hoffnung und Gelassenheit:
Und GOtt antwortet meiner Stimme
Vom Berge seiner Heiligkeit.

Dir überlaß ich meine Sache,
Und setze mein Vertraun auf dich.
Ich lieg; ich schlaf, und ich erwache;
Denn deine Flügel decken mich.
Es dräue mir das Heer der Feinde:
Er nur ists, der das Urtheil spricht.
Es schrecken mich, bey meinem Freunde,
Viel hundert tausend Hasser nicht.

Steh auf! Beug ihren stolzen Nacken;
Vergilt den Spöttern ihren Spott.
Du schlägst die Frevler auf den Backen,
Zerschmetterst ihre Zähn, o GOtt!
Bey dir ist Heil; nicht für die Sünder;
Die Sünder sind dem HErrn ein Gräul.
Dein Segen komm auf deine Kinder,
Und auf dein Volk, o GOtt, dein Heil!

Menuet.

Vom Herrn Wenkel.



Bey dem Verleger dieser Blätter, Friedrich Wilhelm Birnstiel, sind folgende Musikalien zu haben:

Kritische Briefe über die Tonkunst werden nun wöchentlich wieder fortgesetzt, und ist der zweyte Band mit dem 65sten Briefe bereits angefangen worden. Jedes Stück kostet 1 gr. 6 pf.

Raccolta delle migliore Sinfonie di piu celébri Compositori di nostro tempo, accomodate all' Clavicembalo. Raccolta I. enthält 6 Synfonien, 1 thlr. 6 gr. Von *Raccolta II.* sind *No. VII. VIII. IX.* zu bekommen. 15 gr.

Te Deum laudamus, posto in Musica da C. Hein. Graun. 3 thlr. 12 gr.

Der Tod Jesu, eine Cantate in die Musik gesetzt von C. Heinr. Graun. 3 thlr. 12 gr.

C. H. Graun Sinfonia à 2 Corni, 2 Violini, Viola, 2 Fagotti, Obligati, e Basso. 16 gr.

Musikalischer Versuch in Fabeln und Erzählungen des Hrn. Prof. Gellerts, von A. B. V. Herbing. 1 thlr. 20 gr.

Gellerts Oden und Lieder nebst einigen Fabeln, auf das Clavier in Musik gesetzt von Berlinischen Tonkünstlern. 1 thlr. 4 gr.

— — Oden, Lieder und Fabeln, nebst verschiedenen französischen und italiänischen Liedern, für die Laute übersetzt und mit gehörigem Gebrauch der Finger bemerket von J. C. Beyer. 1 thlr. 16 gr.

Choralmelodien zu Hrn. Prof. Gellerts geistlichen Oden und Liedern, welche nicht nach bekannten Kirchenmelodien können gesungen werden, von J. A. H. 10 gr.

A. B. V. Herbings musikalische Belustigungen in dreyßig scherzenden Liedern. 20 gr.

Musikalisches Allerley.

32tes Stück.

Berlin, den 4ten Julius 1761.

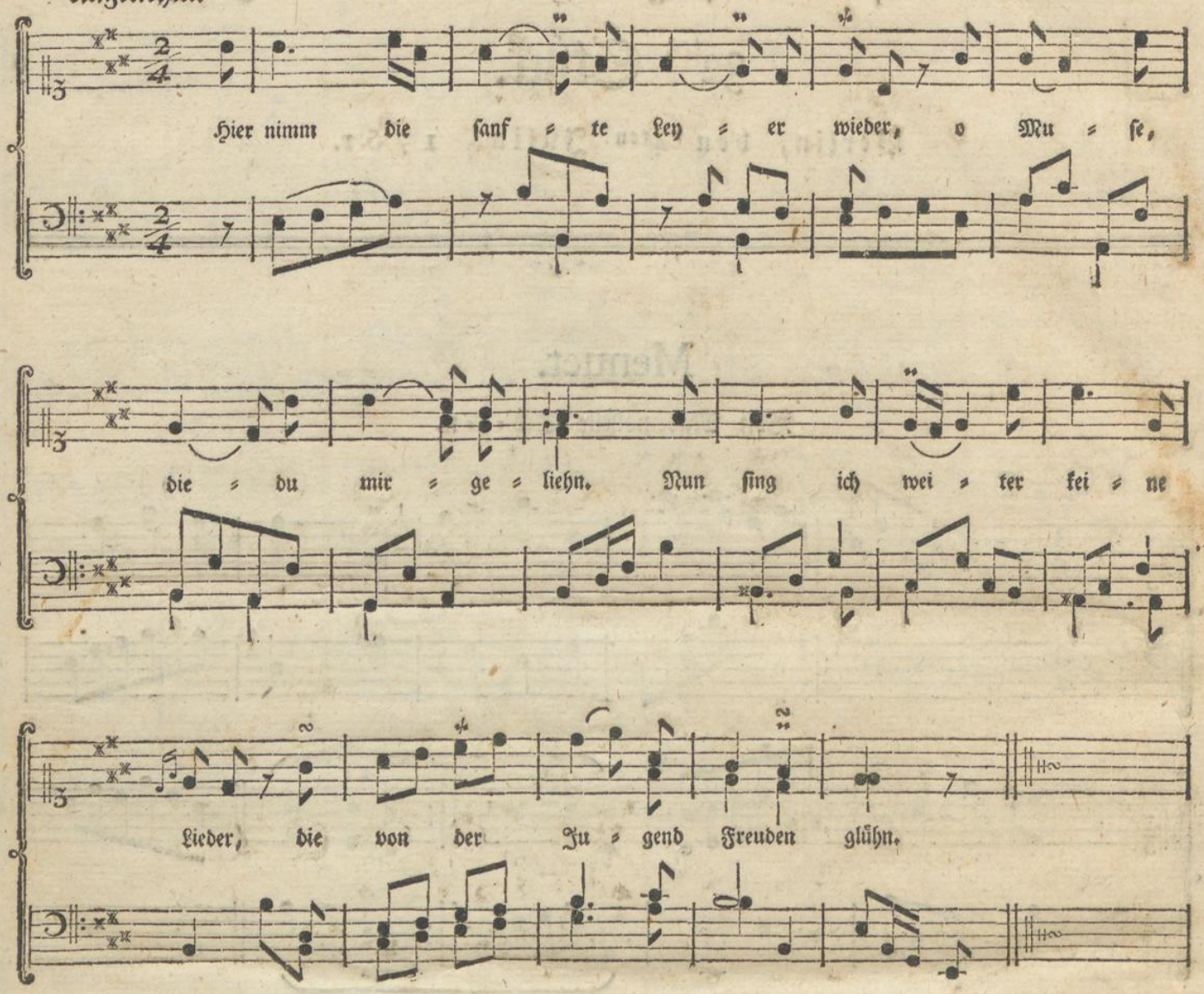
Menuet.

Von Mademoiselle Sch=l=n.

Abschiedsode an die Muse.

Componirt vom Herrn Marpurg.

Angenehm.



Hier nimm die sanfte Leyer wieder,
O Muse, die du mir geliehn.
Nun sing ich weiter keine Lieder,
Die von der Jugend Freuden glühn.

Verzeih, wenn ich zu schwach gespielet;
Die Liebe fodert unser Herz:
Das wenigste hab ich gefühlet,
Das meiste sang ich bloß aus Scherz.

Von Waffen und von Wuth umgeben,
Sang ich von Zärtlichkeit und Ruh;
Ich sang vom süßen Saft der Reben,
Und Wasser trank ich oft dazu.

Kömmt einst der goldne Friede wieder,
Fühl ich einst gar der Liebe Glück,
Vielleicht wag ich dann schönre Lieder:
Dann, Muse, gieb sie mir zurück.

Ende der vierten Sammlung.